



# Bewirtschaftungsplanung 2015-2021 Übergangs- und Küstengewässer



Flussgebietsforum Übergangs-  
und Küstengewässer am  
01.06.2015 in Oldenburg

Rudolf Gade  
Niedersächsisches Ministerium für  
Umwelt und Klimaschutz  
Referat 24 Oberflächen- und  
Küstengewässer, Meeresschutz



# Änderungen in den Inhalten der Anhörungsdokumente

- Harmonisierungsbemühungen nach EU-Kritik
- Änderungen von Bewertungsgrundlagen (z.B. OGeWV)
- Festlegung der Belastungen und Ableitungen der Maßnahmen: DPSIR-Ansatz
- Angebotsplanung: Meldung der Maßnahmentypen wasserkörperscharf, nur konzeptionelle Maßnahmen werden für ganze Koordinierungsräume gemeldet.
- Vorstellung von herauszuhebenden Maßnahmen im Landesbericht: z. B. zu Maßnahmen am Dümmer, Masterplan Ems, Beratung gewässerschonende Landwirtschaft, Gewässerallianz NI



# Wasserkörperstatistik

Niedersachsen ist verantwortlich für die Meldung von

1.605 Wasserkörpern (WK)



1.562 Fließgewässer- WK

27 Seen-WK

13 Küstengewässer-WK

3 Übergangsgewässer-WK

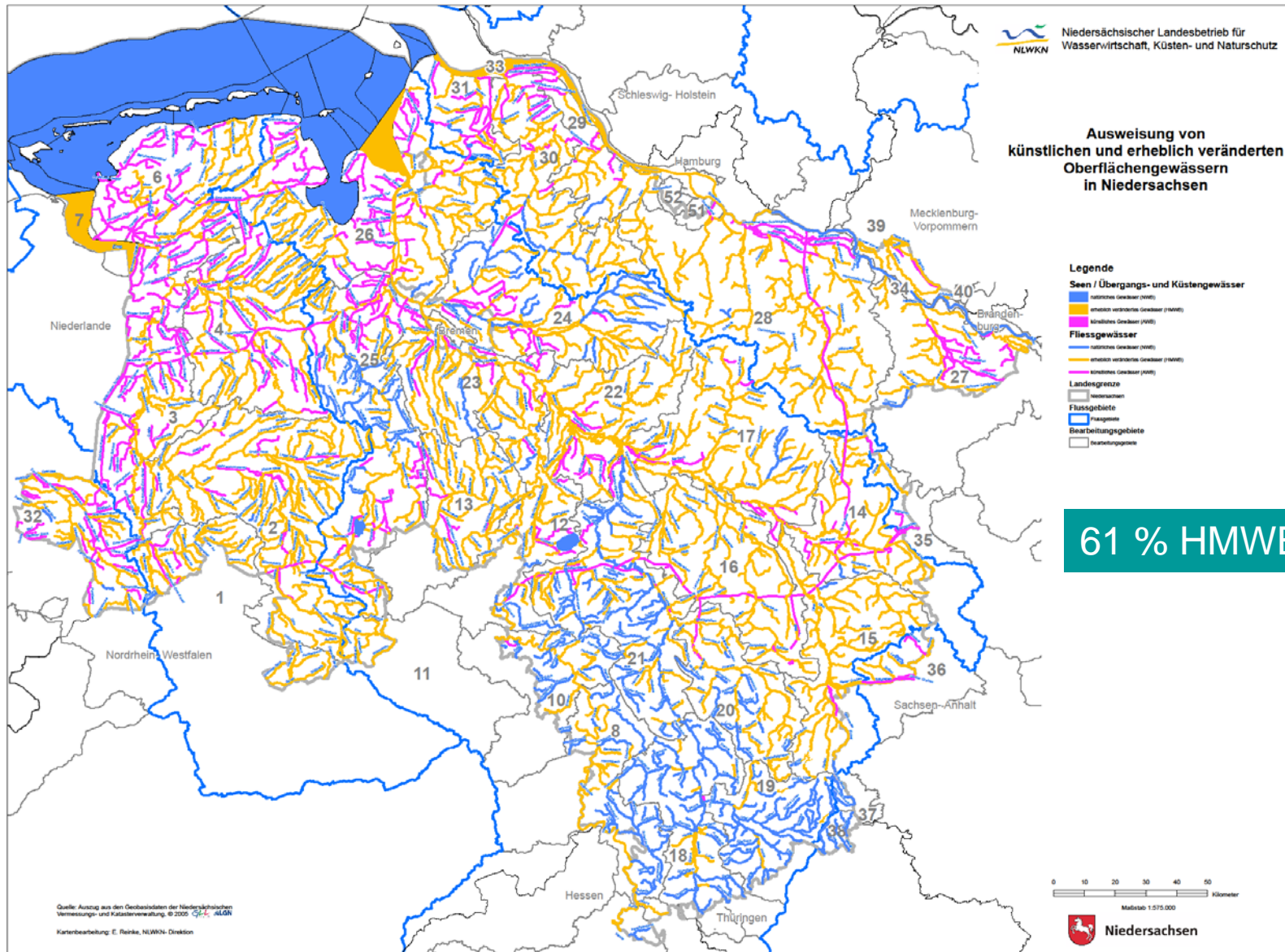


# Vergleich Wasserkörperstatistik 2009 zu 2015

Gewässerkategorien	Anzahl der DENI- WK 2009	Anzahl der DENI- WK 2015	+/-
Fließgewässer	1.512	1.562	+ 50
Stehende Gewässer	28	27	- 1
Übergangsgewässer	4	3	- 1
Küstengewässer	13	13	./.
<b>Oberflächenwasserkörper gesamt</b>	<b>1.557</b>	<b>1.605</b>	<b>+ 48</b>

## Änderungen aufgrund

- **Teilung verzweigter Fließgewässer**
- **Heerter See  $\neq$  EU-WRRL-See**
- **Meldung des Übergangsgewässer der Elbe durch SH**



61 % HMWB



## Grundlagen für das Vorgehen insbesondere aufgrund Compliance Check der KOM für DE :

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser:  
Empfehlungen zur Ausweisung HMWB/AWB im  
zweiten Bewirtschaftungsplan in Deutschland

Handbuch zur Bewertung und planerischen  
Bearbeitung von erheblich veränderten  
(HMWB) und künstlichen Wasserkörpern  
(AWB)

Dem liegt der EU: CIS-Leitfaden Nr. 4 zu Grunde:  
Leitfaden zur Identifizierung und Ausweisung  
von erheblich veränderten und künstlichen  
Wasserkörpern, 02.02.2003

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

Ständiger Ausschuss

„Oberirdische Gewässer und Küstengewässer“

- LAWA-AO -

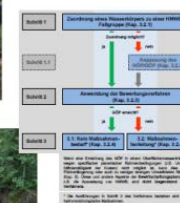


Empfehlung zur Ausweisung HMWB/AWB im zweiten  
Bewirtschaftungsplan in Deutschland



Handbuch zur Bewertung und planerischen  
Bearbeitung von erheblich veränderten (HMWB)  
und künstlichen Wasserkörpern (AWB)

Version 2.0



Erstellt im Rahmen des Projektes „Bewertung von HMWB/AWB-Fließgewässern und  
Ableitung des HOPIGÖP (LFP o 3.10)“  
finanziert durch das Länderfinanzierungsprogramm  
„Wasser, Boden und Abfall“



Durch die vereinheitlichten Vorgaben in DE zu den spezifizierten Nutzungen waren die Ausweisungsgründe neu zu definieren.

Ausweisungsgründe für die Einstufung von Oberflächengewässern als erheblich verändert	Anzahl gesamt	darunter Fließgewässer	darunter stehende Gewässer	darunter Übergangsgewässer
Landentwässerung und Hochwasserschutz (e20)	833	833	-	-
Kulturstaue (e21)	7	7	-	-
Urbanisierung (e22)	54	54	-	-
Hochwasserschutz (e23)	64	53	8	3
Schifffahrt (e24)	25	22	-	3
Wasserkraft (e26)	12	6	6	-
Wasserversorgung/Trinkwasserspeicherung (e27)	5	-	5	-
Freizeit und Erholung (e28)	6	5	1	-
Umwelt im weiteren Sinne (e29)	2	2	-	-
Talsperren, Stauseen (e30)	10	5	5	-

94 % werden durch Ausweisungsgrund Landentwässerung und Hochwasserschutz begründet.



Gewässerkategorie	Anzahl OWK gesamt	darunter NWB	darunter HMWB	darunter AWB
Fließgewässer	1.562	358	878	326
Stehende Gewässer	27	11	8	8
Übergangsgewässer	3	-	3	-
Küstengewässer	13	13	-	-
<b>OWK gesamt</b>	<b>1.605</b>	<b>382</b>	<b>889</b>	<b>334</b>

2009 wurden  
61 % als erheblich verändertes  
17 % als natürliches  
22 % künstliches  
Gewässer ausgewiesen.

2015 werden  
55 % als erheblich verändertes  
24 % als natürliches  
21 % künstliches  
Gewässer ausgewiesen.

## Überprüfung der Ausweisung für den 2. Bewirtschaftungsplan

erfolgte nach bundeseinheitlichen Kriterien

wird (dadurch) transparenter und nachvollziehbarer

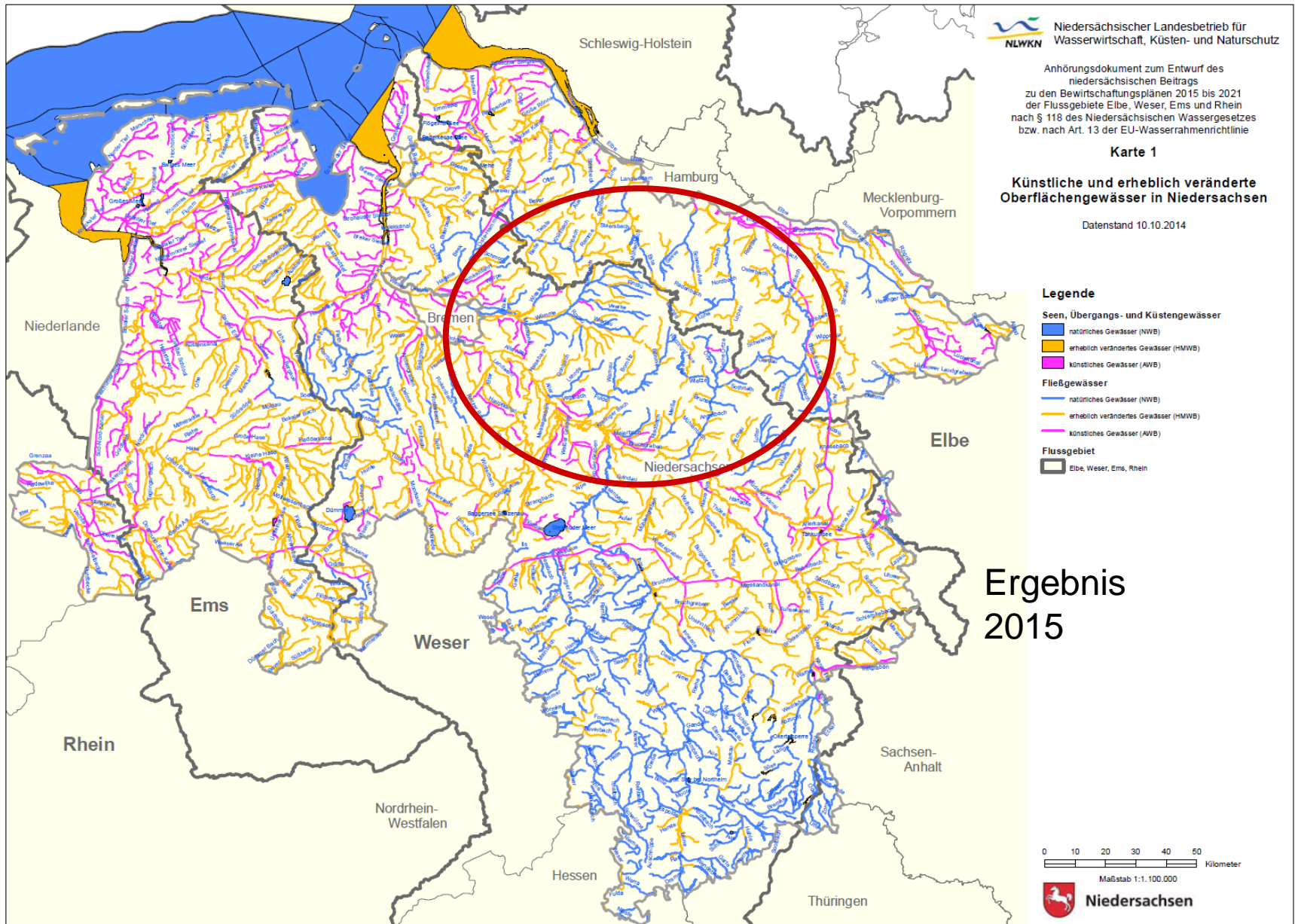
ändert die Anzahl der in NI ausgewiesenen HMWB nur marginal



# Überprüfung der HMWB – Ausweisung



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz





## Vorabbemerkungen:

- Beschluss der RL 2013/39/EU zur Änderung der EU-WRRL (2000/60/EG) und der RL über Umweltqualitätsnormen (2008/105/EG) in Bezug auf prioritäre Stoffe im Bereich der Wasserpolitik am 12. 08.2013.
- ist 2015 durch Änderung der OGeWV in nationales Recht umzusetzen.

Für **7** bereits geregelte Stoffe wurden die Umweltqualitätsnormen (UQN) überarbeitet.

### **Anthracen, bromierte Diphenylether, Naphthalin**

(industrielle Schadstoffe)

### **Blei und Bleiverbindungen, Nickel und Nickelverbindungen**

(Schwermetalle)

### **Fluoranthren sowie weitere polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe**

(Gruppe der anderen Schadstoffe)



Nach RL 7 sind ‚überarbeitete UQN‘ bereits ab 22. 12. 2015 anzuwenden, um anspruchsvollere Ziele bereits bis 22. 12.2021 zu erreichen.

Im laufenden Erarbeitungsprozess für den 2. BP wurden deutschlandweit die ‚überarbeiteten UQN‘ für diese 7 Stoffe/Stoffgruppen bereits zugrunde gelegt.



## Bewertung der Chemie 2015 (33 Prioritäre Stoffe)

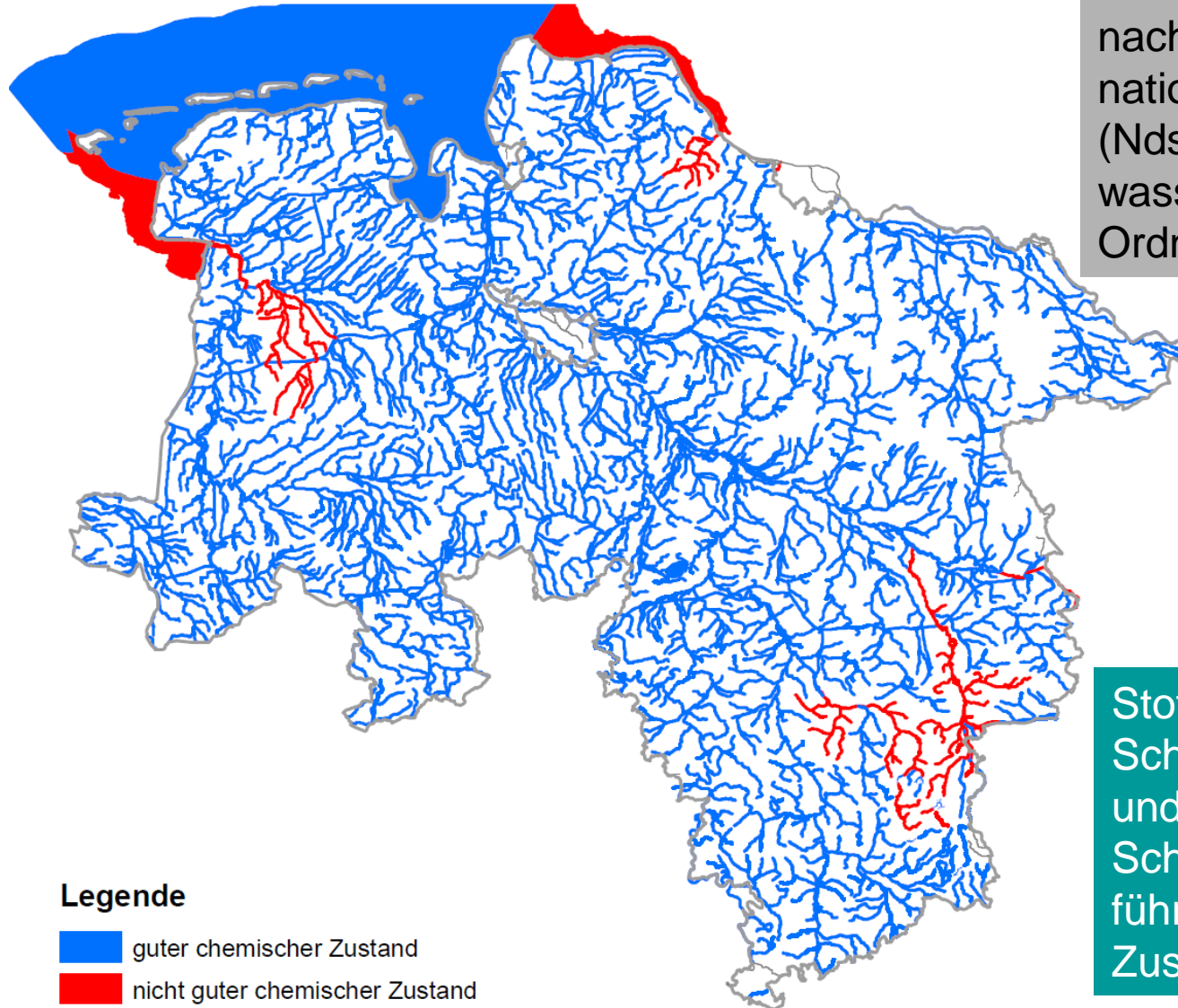
- für 26 Prioritäre Stoffe nach den UQN des zzt. geltenden nationalen Rechts (OGewVO vom 20.07.2011) und
- für die 7 Prioritären Stoffe/Stoffgruppen nach den UQN der neuen Richtlinie aus 2013



Die Umsetzung der beiden Richtlinien von 2009 und 2011

-insbesondere die Bewertung des –ubiquitär vorkommenden- Stoffes  
Quecksilber gemessen an einer UQN für Biota-



führen zu einer deutlichen Veränderung der Bewertungen des chemischen  
Zustands der Gewässer im Vergleich zu 2009.



Stoffe und UQN  
nach seinerzeitigem  
nationalem Recht  
(Nds.VO zum  
wasserrechtlichen  
Ordnungsrahmen)

Stoffgruppe  
Schwermetalle (Harz, Cd)  
und andere Stoffe (Leda,  
Schwinge)  
führten zum nicht guten  
Zustand.

## Legende

-  guter chemischer Zustand
-  nicht guter chemischer Zustand



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Anhörungsdocument zum Entwurf des  
niedersächsischen Beitrags  
zu den Bewirtschaftungsplänen 2015 bis 2021  
der Flussgebiete Elbe, Weser, Ems und Rhein  
nach § 118 des Niedersächsischen Wassergesetzes  
bzw. nach Art. 13 der EU-Wasserrahmenrichtlinie

### Karte 3

#### Chemischer Zustand der Oberflächengewässer in Niedersachsen

Bewertungsergebnisse  
mit Quecksilber in Biota  
(Bewertung nach OGewV und RL 2013/39/EU)

Datenstand 10.10.2014

#### Legende

Seen, Übergangs- und Küstengewässer

Bewertung Chemie

■ UQN (Umweltqualitätsnorm) nicht eingehalten

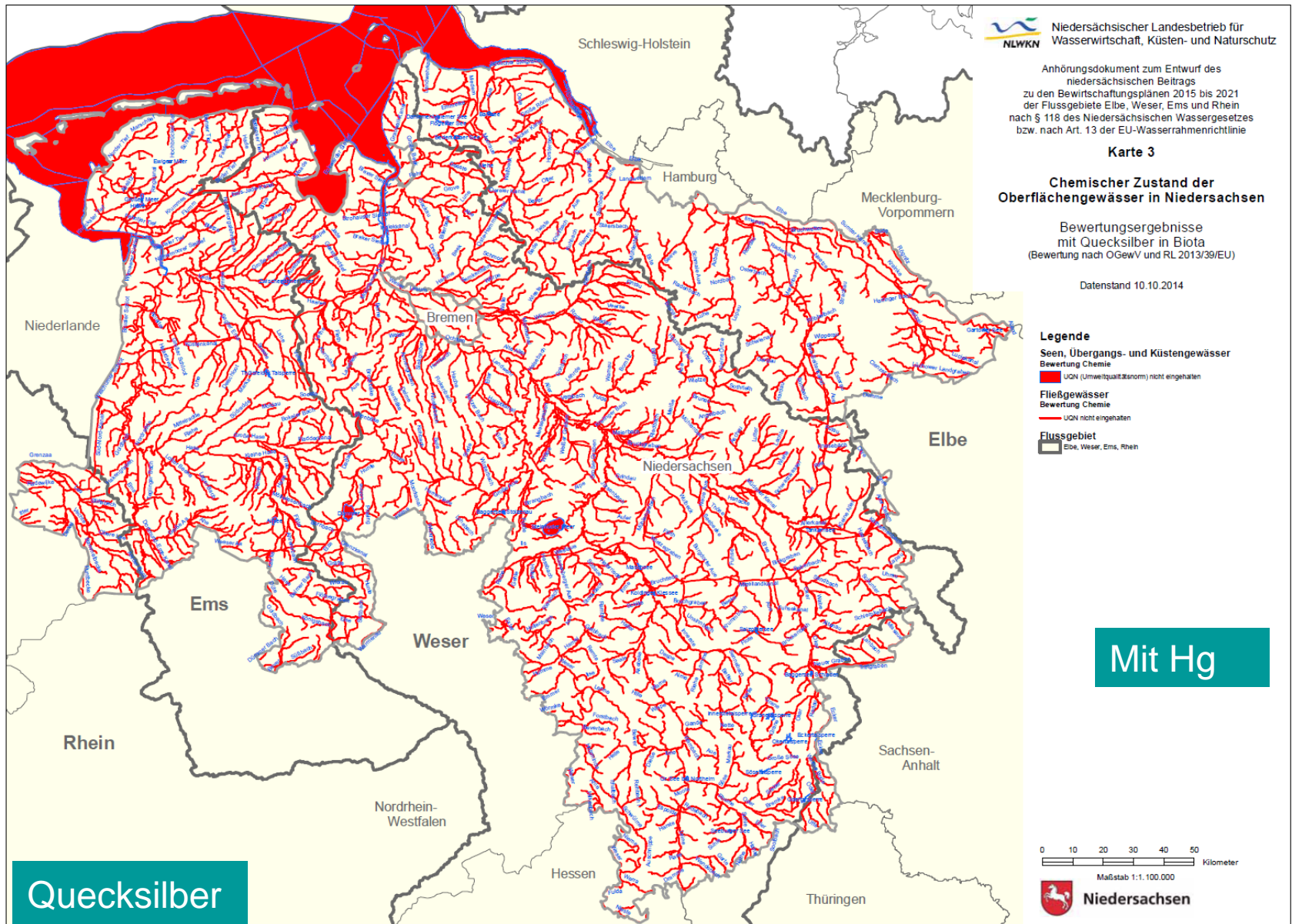
Fließgewässer

Bewertung Chemie

— UQN nicht eingehalten

Flussgebiet

▭ Ebe, Weser, Ems, Rhein



Quecksilber

Mit Hg



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Anhörungsdocument zum Entwurf des  
niedersächsischen Beitrags  
zu den Bewirtschaftungsplänen 2015 bis 2021  
der Flussgebiete Elbe, Weser, Ems und Rhein  
nach § 118 des Niedersächsischen Wassergesetzes  
bzw. nach Art. 13 der EU-Wasserrahmenrichtlinie

## Karte 4

### Chemischer Zustand der Oberflächengewässer in Niedersachsen

Bewertungsergebnisse  
ohne Quecksilber in Biota  
(Bewertung nach OGeWV und RL 2013/39/EU;  
nur von Niedersachsen zu meldende Wasserkörper)

Datenstand 04.08.2014

#### Legende

##### Seen, Übergangs- und Küstengewässer

###### Bewertung Chemie (gemessen)

- < 0,5 UGN (Umweltqualitätsnorm)
- UGN eingehalten
- UGN nicht eingehalten
- > 2 UGN

##### Seen, Übergangs- und Küstengewässer

###### Bewertung Chemie (interpoliert)

- < 0,5 UGN
- UGN eingehalten
- UGN nicht eingehalten
- > 2 UGN
- ohne Bewertung

##### Fließgewässer

###### Bewertung Chemie (gemessen)

- < 0,5 UGN
- UGN eingehalten
- UGN nicht eingehalten
- > 2 UGN

##### Fließgewässer

###### Bewertung Chemie (interpoliert)

- < 0,5 UGN
- UGN eingehalten
- UGN nicht eingehalten
- > 2 UGN
- ohne Bewertung

##### Flussgebiet

- Elbe, Weser, Ems, Rhein

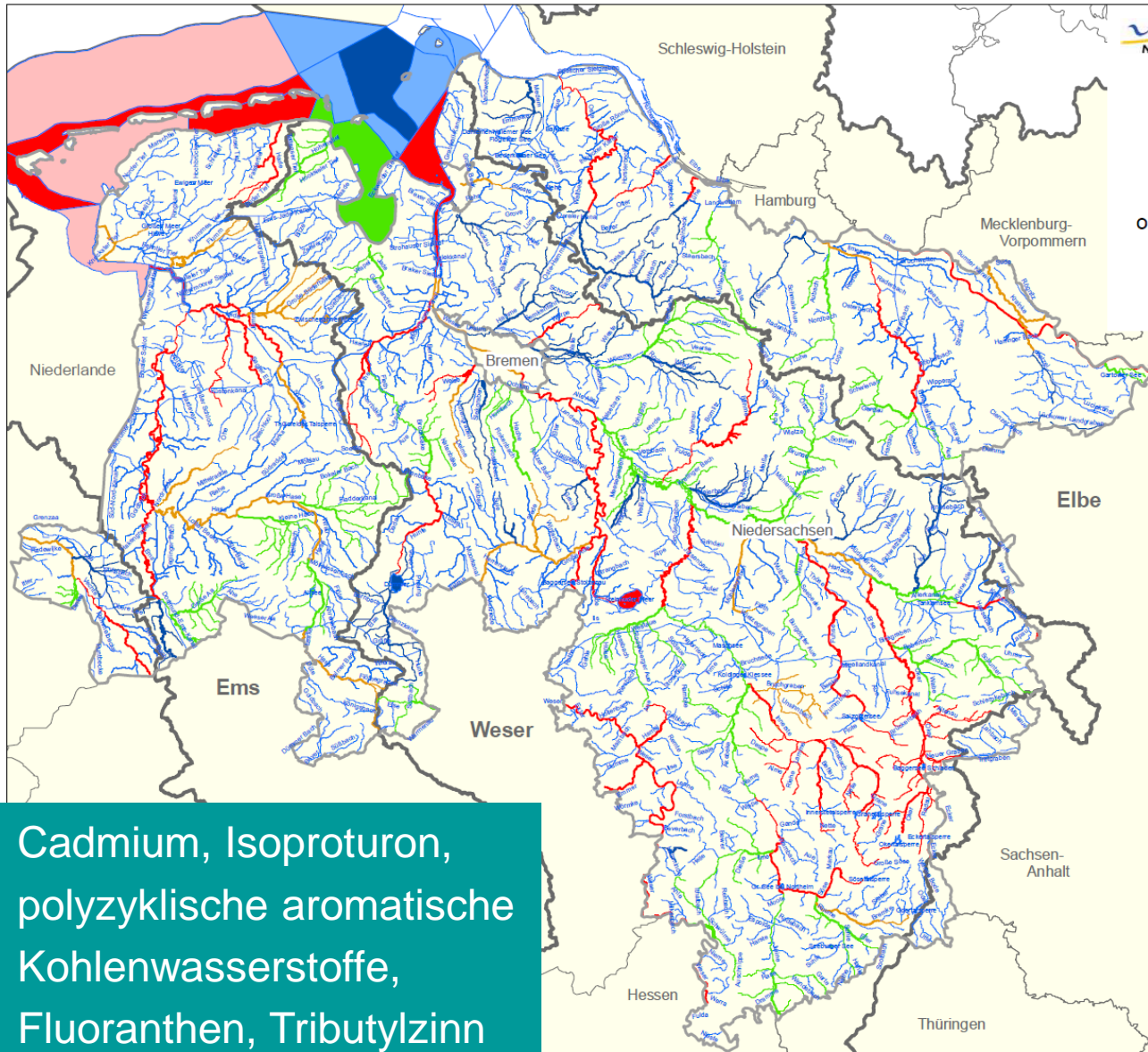
Ohne Hg

0 10 20 30 40 50  
Kilometer

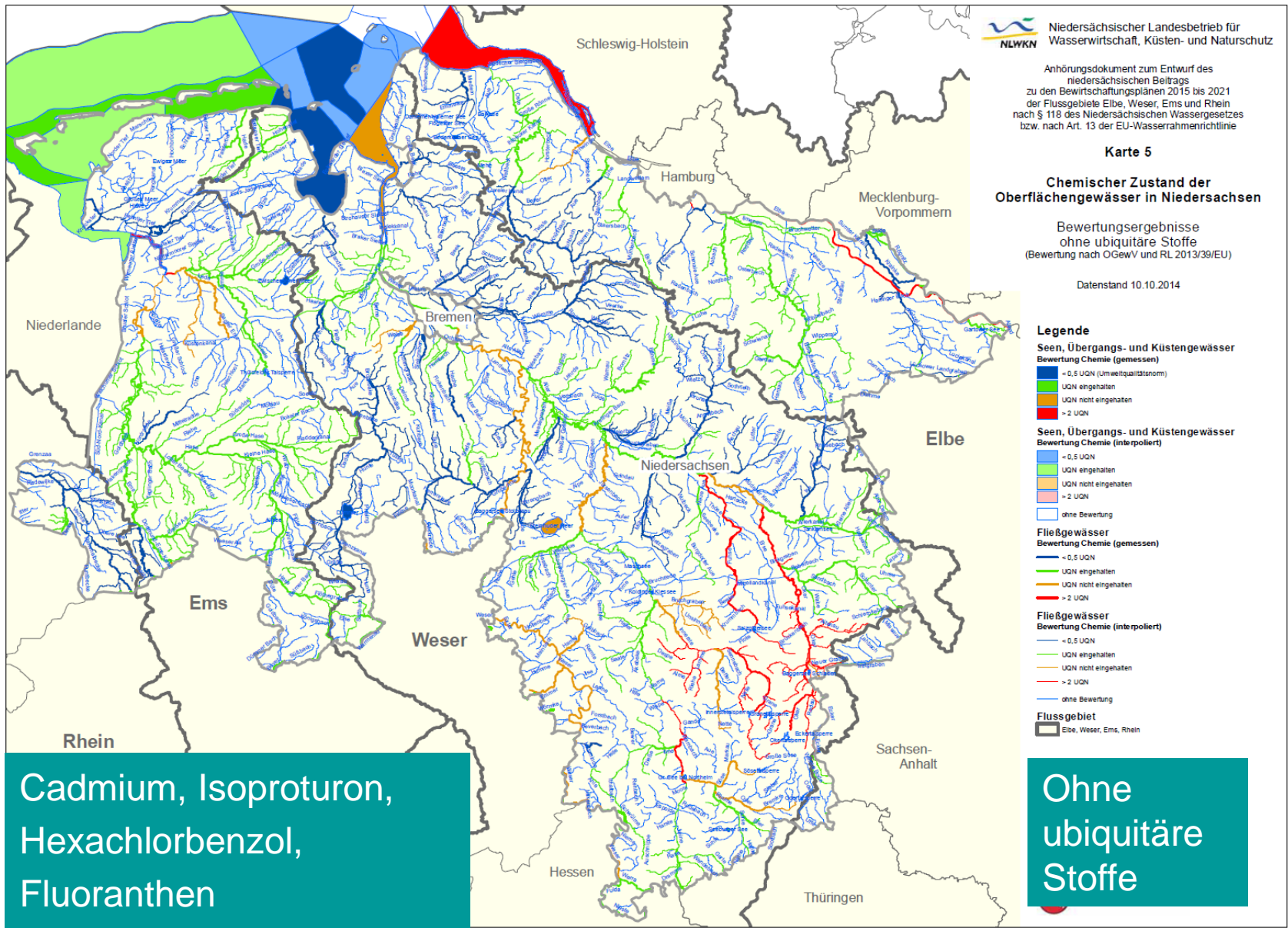
Maßstab 1:1.100.000



Niedersachsen



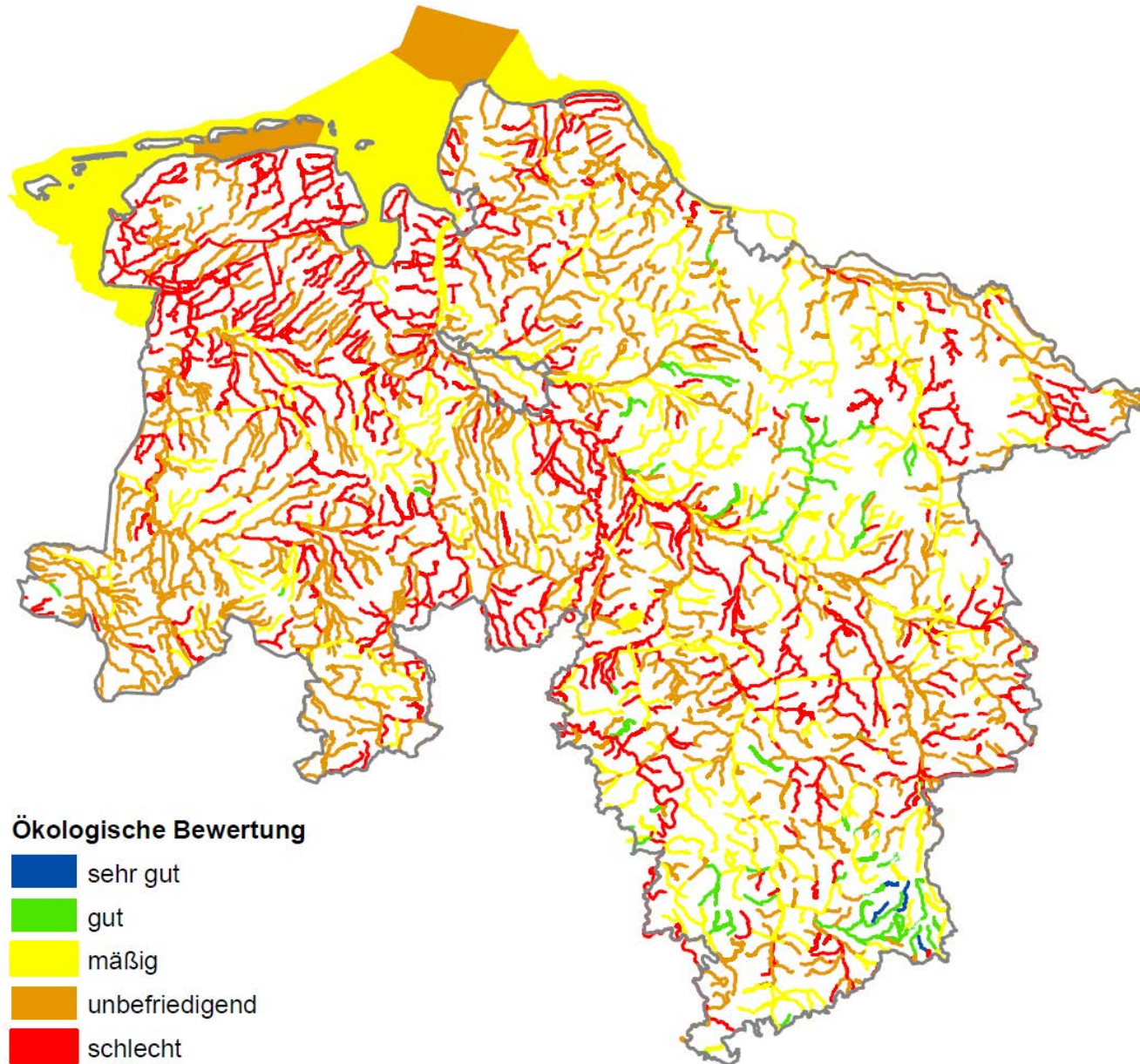
Cadmium, Isoproturon,  
polyzyklische aromatische  
Kohlenwasserstoffe,  
Fluoranthen, Tributylzinn



Cadmium, Isoproturon,  
Hexachlorbenzol,  
Fluoranthen

Ohne  
ubiquitäre  
Stoffe







Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz  
**NLWKN**

Anhängsdokument zum Entwurf des  
niedersächsischen Beitrags  
zu den Bewirtschaftungsplänen 2015 bis 2021  
für die Flussgebiete Elbe, Weser, Ems und Rhein  
nach § 118 des Niedersächsischen Wassergesetzes  
bzw. nach Art. 13 der EU-Wasserrahmenrichtlinie

**Karte 2**  
**Ökologischer Zustand/Potenzial der  
Oberflächengewässer in Niedersachsen**

Gesamtbewertung  
Datenstand 20.11.2014

**Legende**

**Natürliche Seen, Übergangs- und Küstengewässer**  
Ökologischer Zustand  
 - sehr gut (dark blue)  
 - gut (light blue)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)  
 - ohne Bewertung (grey)

**Erheblich veränderte Seen, Übergangs- und Küstengew.**  
Ökologisches Potenzial  
 - gut und besser (green)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)

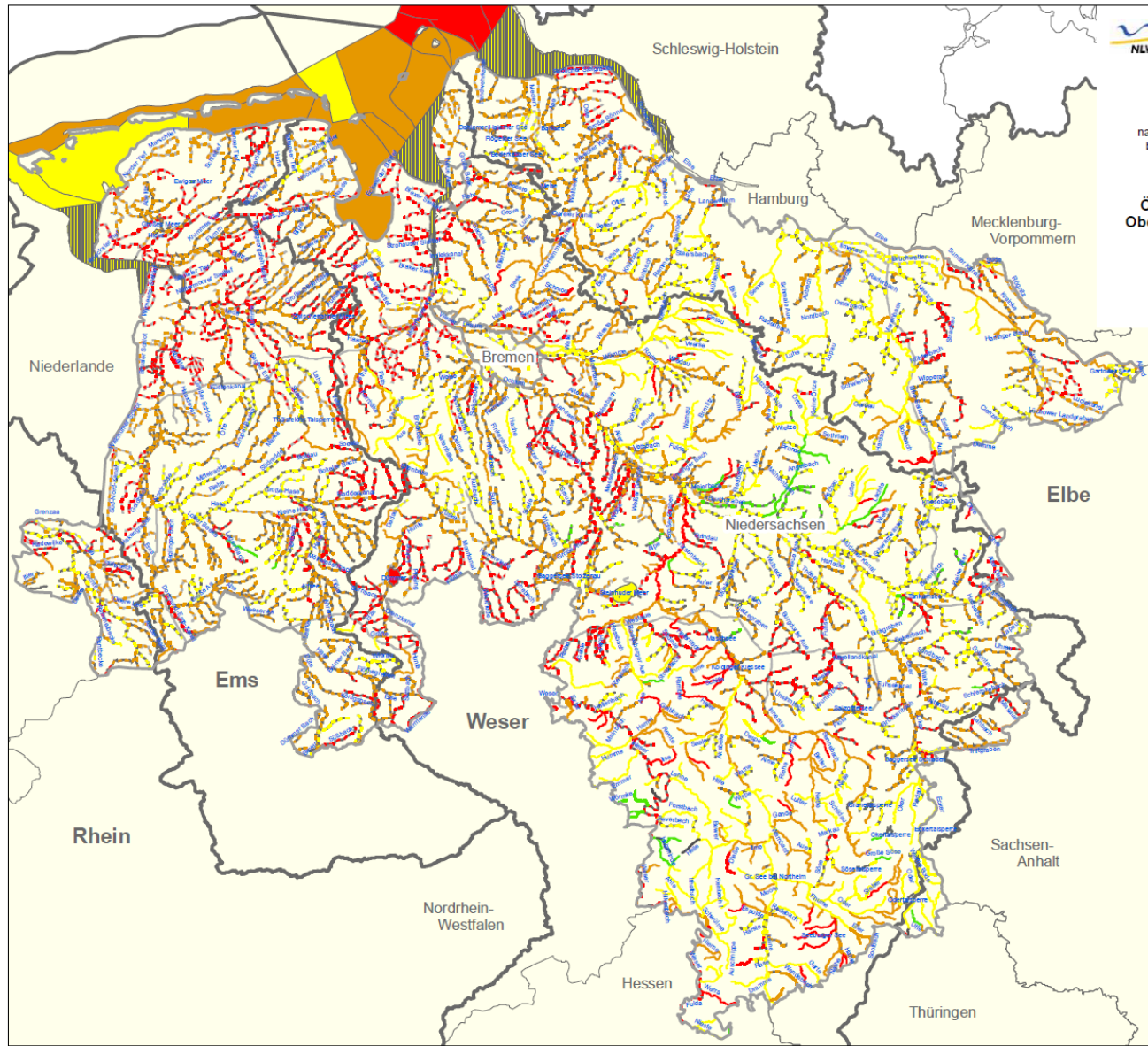
**Künstliche Seen, Übergangs- und Küstengewässer**  
Ökologisches Potenzial  
 - gut und besser (green)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)

**Natürliche Wasserkörper**  
Ökologischer Zustand  
 - sehr gut (dark blue)  
 - gut (light blue)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)  
 - ohne Bewertung (grey)

**Erheblich veränderte Wasserkörper**  
Ökologisches Potenzial  
 - gut und besser (green)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)  
 - ohne Bewertung (grey)

**Künstliche Wasserkörper**  
Ökologisches Potenzial  
 - gut und besser (green)  
 - mäßig (yellow)  
 - unbedeutend (orange)  
 - schlecht (red)  
 - ohne Bewertung (grey)

**Flussgebiet**  
 - Elbe, Weser, Ems, Rhein (black outline)





## Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial

Ökologischer Zustand/ökologisches Potenzial der nds. Oberflächengewässer 2014					
KLASSE (Zustand/Potenzial)		Fließ- gewässer	Stehende Gewässer	Küsten- gewässer	Übergangs- gewässer
2	Gut und besser	34	9	–	–
3	Mäßig	415	8	3	1
4	Unbefriedigend	689	6	7	2
5	Schlecht	384	4	–	–
Bewertung nicht möglich		40	–	3	–
Summe		1.562	27	13	3
Gesamtanzahl		<b>1.605</b>			

- Nur 2 % ökologisch gute Gewässer!
- Kein Übergangs- und Küstengewässer hat das Umweltziel 2015 erreicht.



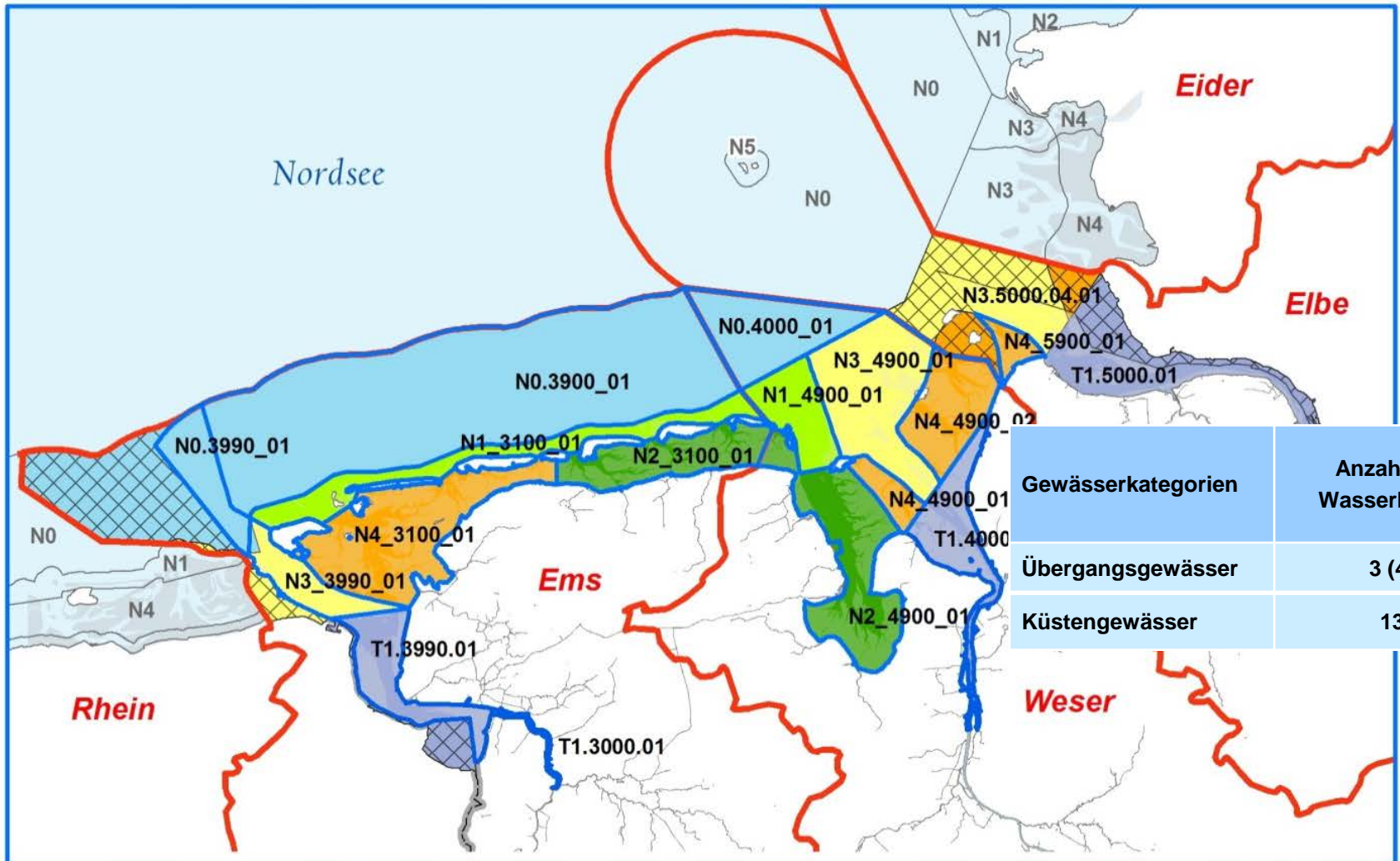
## Gründe für Wechsel der Zustandsklasse

- 1 Wechsel aufgrund von Maßnahmen
- 2 Wechsel aufgrund von +/-Belastungen
- 3 Wechsel aufgrund des Monitorings  
(Messstellen, Methode) oder  
Einstufungsmethode (Zustand/Potential)
- 4 Wechsel aufgrund natürlicher Variationen
- 5 Wechselgrund unbekannt
- 6 Vergleich nicht machbar  
(z.B. wegen Veränderung WK Zuschnitt)
- 7 *Wechsel aufgrund geänderter  
Statusausweisung  
(HMWB/NWB/AWB)*

Grund	Anzahl	
1	3	Wümme
<b>3</b>	<b>25</b>	
<b>4</b>	<b>91</b>	
5	2	
6	13	
1,3	2	Huntloser Bach, Lachte
2,3	1	
2,4	2	
<b>3,4</b>	<b>63</b>	
2,3,4	3	



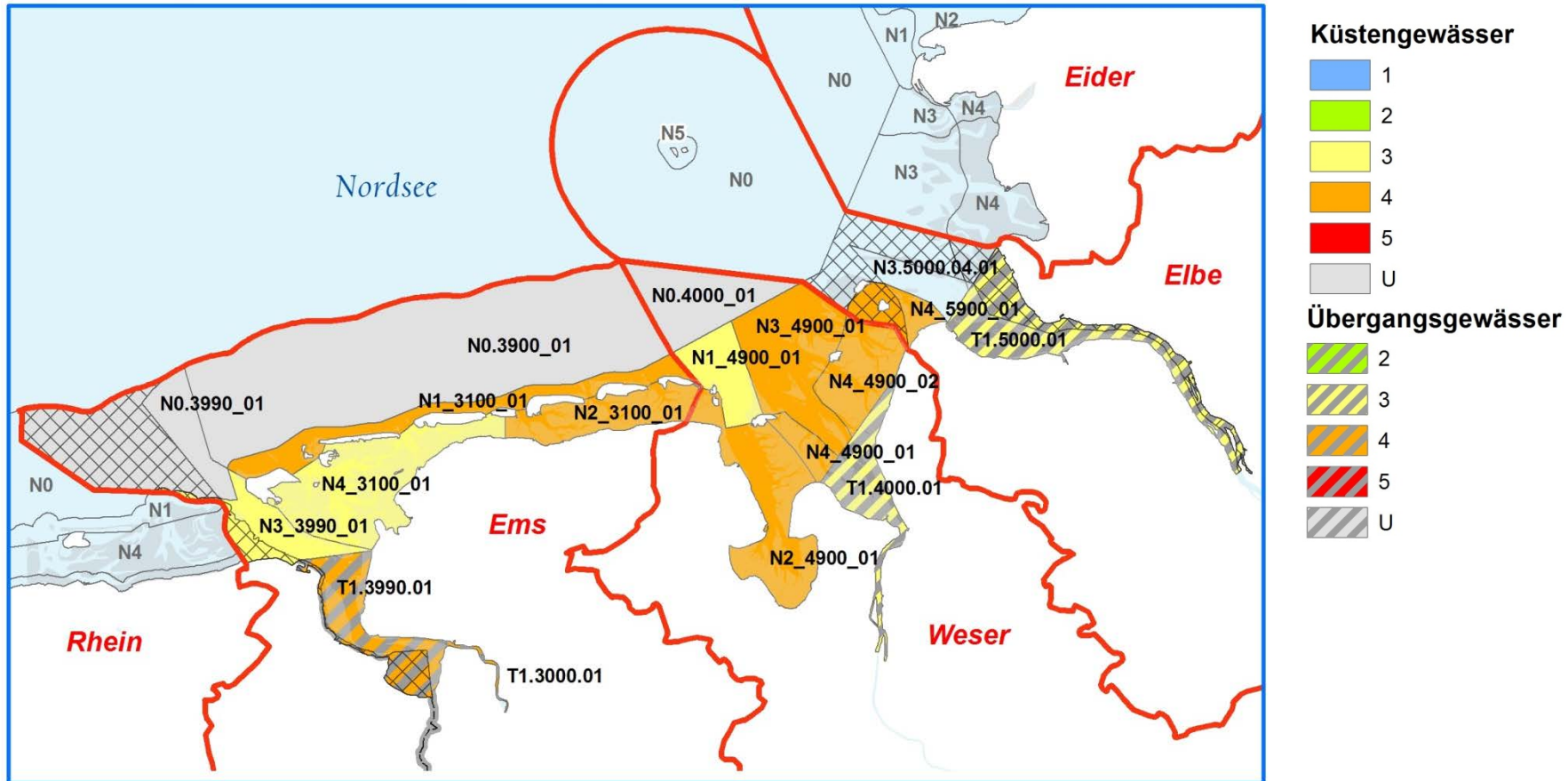
Wasserkörper in den Übergangs- und Küstengewässern Niedersachsens  
in den FGE Ems, Weser und Elbe\*





# Bewertung

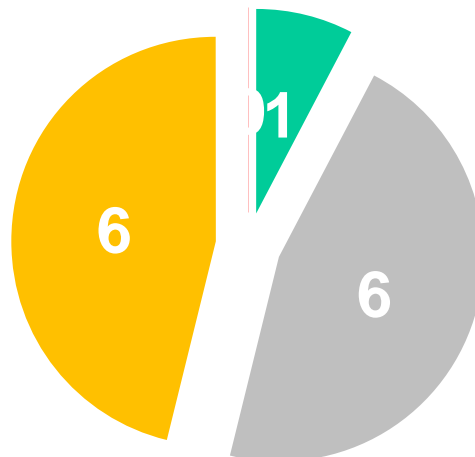
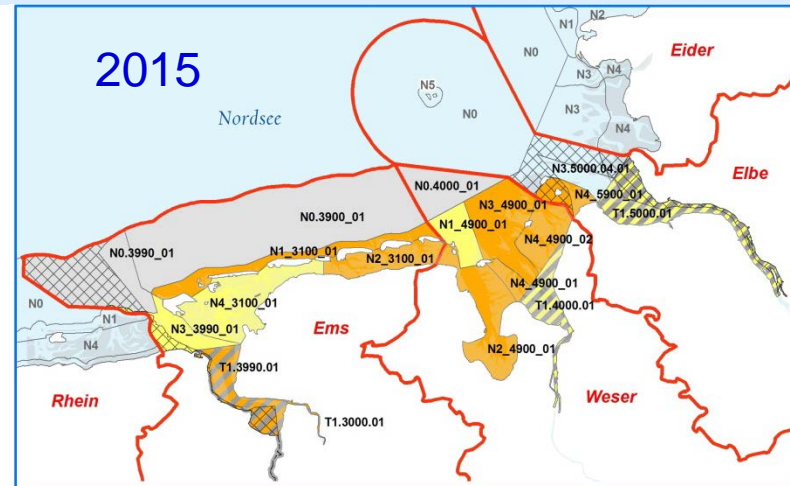
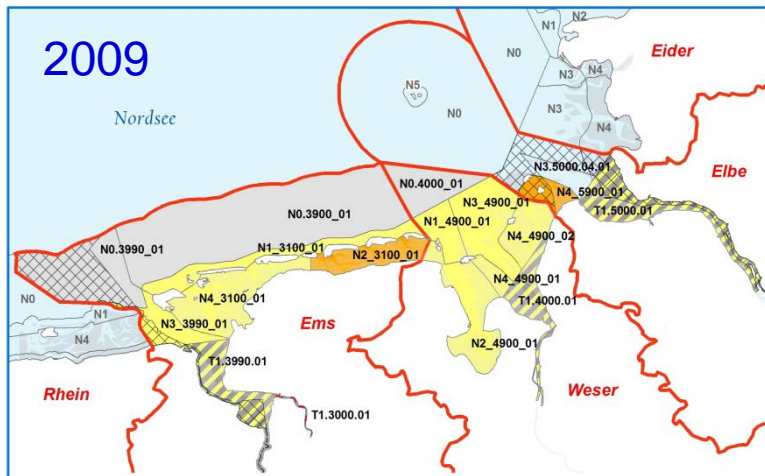
Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial 2015





# Bewertung

## Ökologischer Zustand / Ökologisches Potenzial 2015 vs. 2009

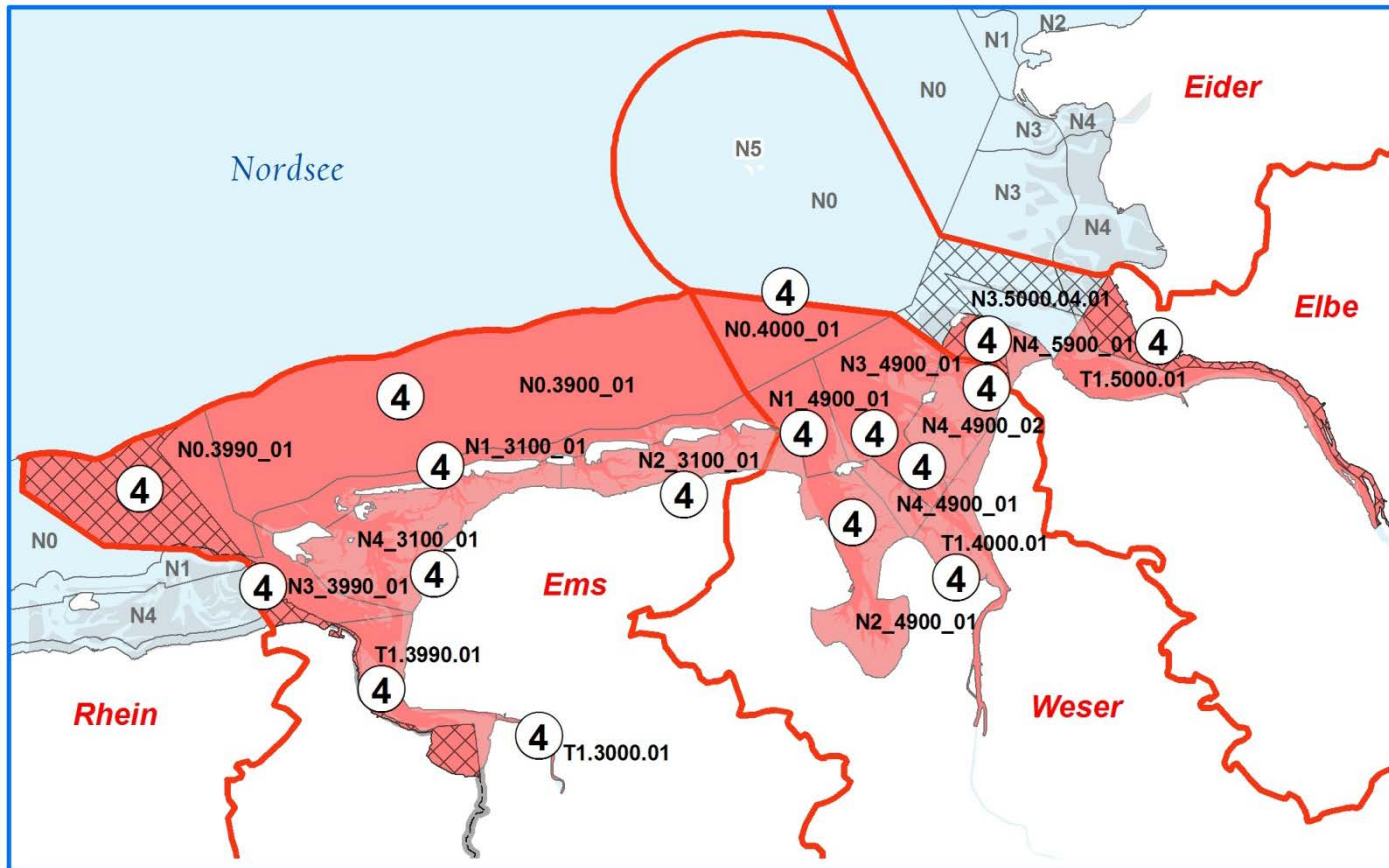


- Verbesserung um 1 Klasse
- gleichbleibend
- Verschlechterung um 1 Klasse



# Bewertung

Chemischer Zustand (incl. ubiquitäre Stoffe) – Datengrundlage: 2011



- Fluoranthen (PAK)
- Hexachlorbenzol,
- Summe HCH

- Quecksilber
- Bromierte Diphenylether
- PAK  
Benzo(a)pyren,  
Benzo(b)fluoranthen,  
Benzo(k)fluoranthen,  
Benzo(ghi)perylen,  
Indeno(1,2,3)pyren
- Tributylzinn

**CHEM\_STAT**

- 1; 2
- 3; 4





# Bewertung

## Chemischer Zustand

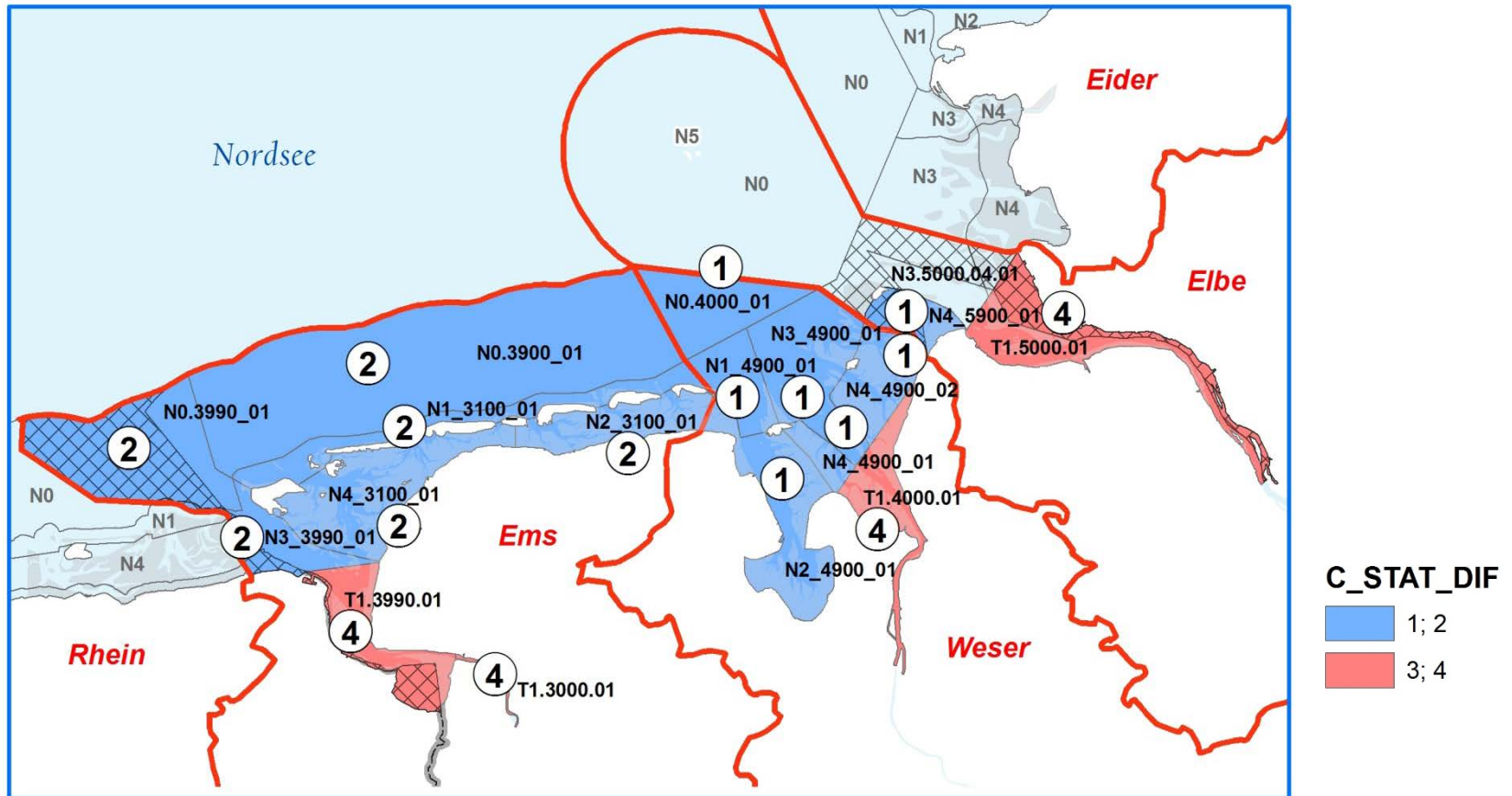
Bewertung des chemischen Zustandes anhand von Stoffgruppen - (Mehrfachnennungen pro Wasserkörper möglich)

Stoffgruppe	Chemischer Zustand – gemessen – Anzahl Wasserkörper		Stoffe
	Gut	Nicht gut	
	Schwermetalle (ohne Quecksilber)	7	
Pestizide	7	0	-
Industrielle Schadstoffe	7	0	-
Andere Stoffe	7	5	Tributylzinn, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Fluoranthren
Stoffgruppe	Chemischer Zustand – interpoliert – Anzahl Wasserkörper		Stoffe
	Gut	Nicht gut	
	Schwermetalle (ohne Quecksilber)	9	
Pestizide	9	0	
Industrielle Schadstoffe	9	0	-
Andere Stoffe	5	4	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe



# Bewertung

Chemischer Zustand – ohne ubiquitäre Stoffe – Datengrundlage: 2011





## Übersicht ökonomische Anforderungen der EG-WRRL

1. Erstellung der **wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzungen** (Art. 5)
2. Ermittlung der **Kostendeckungsgrade für die Wasserdienstleistungen** (Art. 9)
3. Auswahl von **kosteneffizienten Maßnahmenkombinationen** zur Erreichung der Umweltziele (Art. 11 und Anhang III)
4. Möglichkeit, **Ausnahmen von der Pflicht**, den guten ökologischen Zustand bis 2015 zu erreichen, über die Unverhältnismäßigkeit von Kosten zu begründen (Art. 4)

Der aktuelle Stand der Umsetzung dieser Anforderungen findet sich im Entwurf des Beitrags NI zu den Bewirtschaftungsplänen sowie dem **nds. Handbuch zu den ökonomischen Anforderungen**



## Laufende und zukünftige Aufgaben im Bereich Ökonomie

### **Wasserdienstleistungen:**

VVV abgeschlossen, es liegt allerdings keine höchstrichterliche Entscheidung vor.

### **Ökosystemdienstleistungen:**

systematische Erfassung und Bewertung der Nutzen, die Menschen aus Ökosystemen ziehen können (z.B. Nahrung, Wasser, Hochwasserregulierung etc.),

explizite Anforderung in der MSRL, aber auch Thema in der WRRL

### **Kosteneffizienz von Maßnahmen und Unverhältnismäßigkeit von Kosten:**

hierzu laufen derzeit (Forschungs-) Projekte auf mehreren Ebenen (EU, LAWA, Mitgliedsstaaten),

bleibt auch zukünftig eine Herausforderung, um Praxistauglichkeit gewährleisten zu können.



# Maßnahmenprogramm Oberflächengewässer 2016 – 2021



Rudolf Gade

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz

Referat 24 Oberflächen- und Küstengewässer, Meeresschutz



- Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen
- Ergebnisse der Bewertung



Welche Schritte zum Erreichen der Umweltziele im zweiten Bewirtschaftungszyklus und darüber hinaus notwendig



Das Maßnahmenprogramm hat das Ziel, die Vorgaben der EG-WRRL zu erreichen. Alle Akteure sind aufgefordert ihr jeweiliges Handeln darauf auszurichten.

- LAWA- Maßnahmenkatalog ist Basis für die ergänzenden Maßnahmen
- Bundeseinheitlich harmonisierte Meldung der Maßnahmen an die KOM erfolgt auf dessen Grundlage
- Auswahl von 51 Maßnahmentypen für OW & GW, die in NI angeboten werden sollen
- Maßnahmentypen greifen die Erfahrungen aus dem ersten Bewirtschaftungszeitraum und den in den FG'en entwickelten ergänzenden Maßnahmenplanungen zurück



Das Maßnahmenprogramm beinhaltet nach § 117 NWG eine Auflistung der **rechtlichen Regelungen als grundlegende Maßnahmen**

und

eine **Maßnahmentypentabelle** mit den konkret umzusetzenden **ergänzenden Maßnahmen**.

Niedersachsen verfolgt weiterhin einen **programmatischer Ansatz**: Verzicht auf differenzierte Beschreibung von Standort, Größe und Ausführung der jeweiligen Maßnahme.

KOM erwartete **höheren Detaillierungsgrad** bei den gemeldeten Maßnahmen.

Als erste Konsequenz werden die **Maßnahmentypen bezogen auf die einzelnen Wasserkörper** gemeldet.



## Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht

Maßnahmen zur Zielerreichung

ja

Maßnahmen zur Zielerhaltung

nein

### 1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Es ist kein Datensatz vorhanden			

### 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		
Ursache unklar	1		

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einflüsse der Teichanlagen sollten überprüft werden	
Diffuse Quellen	2	landwirtschaftliche Flächennutzung im Einzugsgebiet	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	landwirtschaftliche Flächennutzung im Einzugsgebiet	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	1		

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2	Starke Sandeinträge	
unklar	1		

### 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Nds.	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
21003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Lauverlängerung		nein	
21003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	im Mittellauf vermutlich altes Ausbauprofil mit fehlender Breiten- und Tiefenvarianz, aber mit Entwicklungstendenzen in Richtung mehr Naturnähe, Oberlauf naturfern	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	u. a. durch zusätzliches Einbringen von Totholz
21003	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil		ja	Nur soweit MG 2.1 nicht umsetzbar ist





# Grundprinzipien der künftigen Umsetzung

Beibehaltung des Freiwilligkeitsprinzips, aber

- Stärkung lenkender Elemente der Umsetzung, also weg vom sog. Gießkannenprinzip
- Konzentration der Ressourcen auf erfolgversprechende Aktivitäten
- zeitliche Streckung anderweitiger Maßnahmen außerhalb der Schwerpunktgewässer/-räume



## Ausgangslage

- Bisherige Umsetzung der EG-WRRL ist deutlich hinter den Erfordernissen und Erwartungen zurück geblieben!
- Das Umweltziel der WRRL „ökologischer Zustand/Potential gut“ wird bislang nur von 2 % der WK erreicht!  
24% der WK sind im schlechten Zustand/Potential
- Die offene Angebotsprogrammatik aus dem 1. BWP muss teilweise modifiziert werden
- Bislang Förderung von Maßnahmen bevorzugt entsprechend der Kulisse Gewässerprioritäten 1- 6

## FAZIT

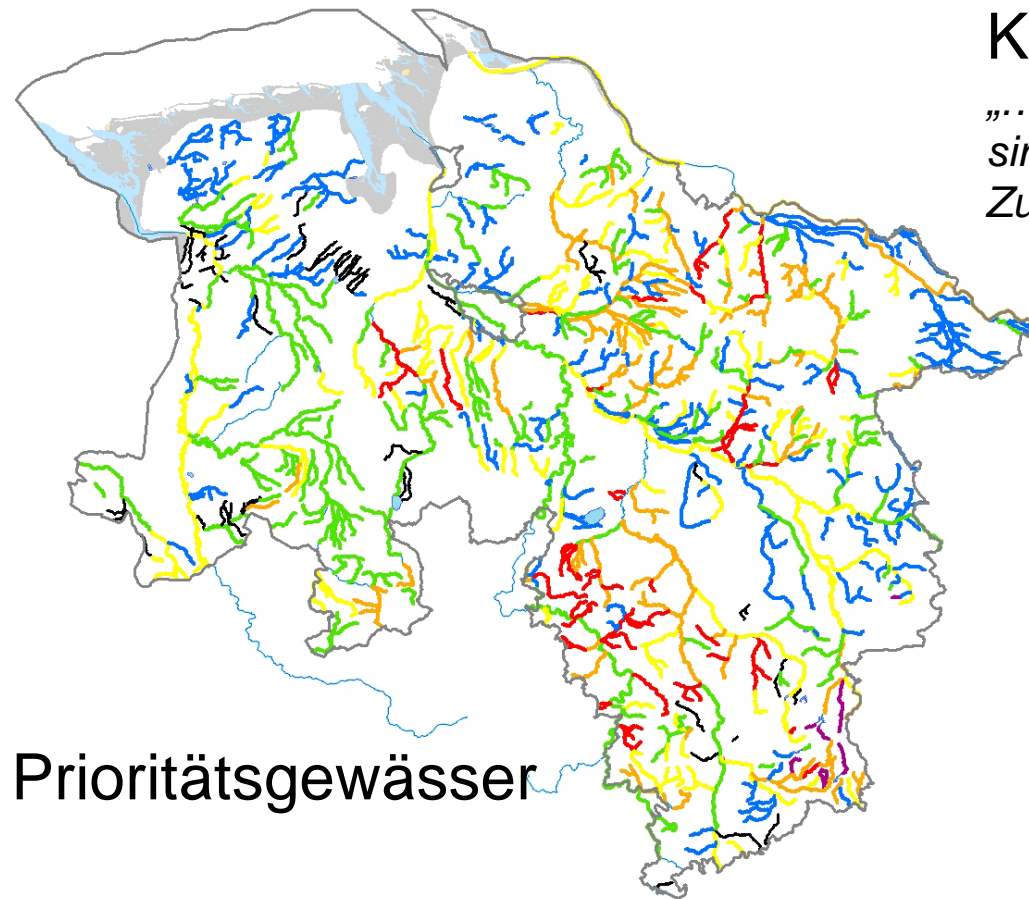
**Der Umsetzungsprozess der EG-WRRL muss unter Beibehalt des Freiwilligkeitsprinzips insgesamt dringend wesentlich effektiver und effizienter gestaltet werden.**



# Umsetzung der WRRL in Niedersachsen – neue Elemente bei der Unterstützung

## Koalitionsvertrag:

*„... die als prioritär identifizierte Gewässer  
sind in den geforderten ökologisch guten  
Zustand zu überführen“*



Prioritätsgewässer

>> Regionale Kooperation  
(Umsetzungs-) Allianzen  
bilden

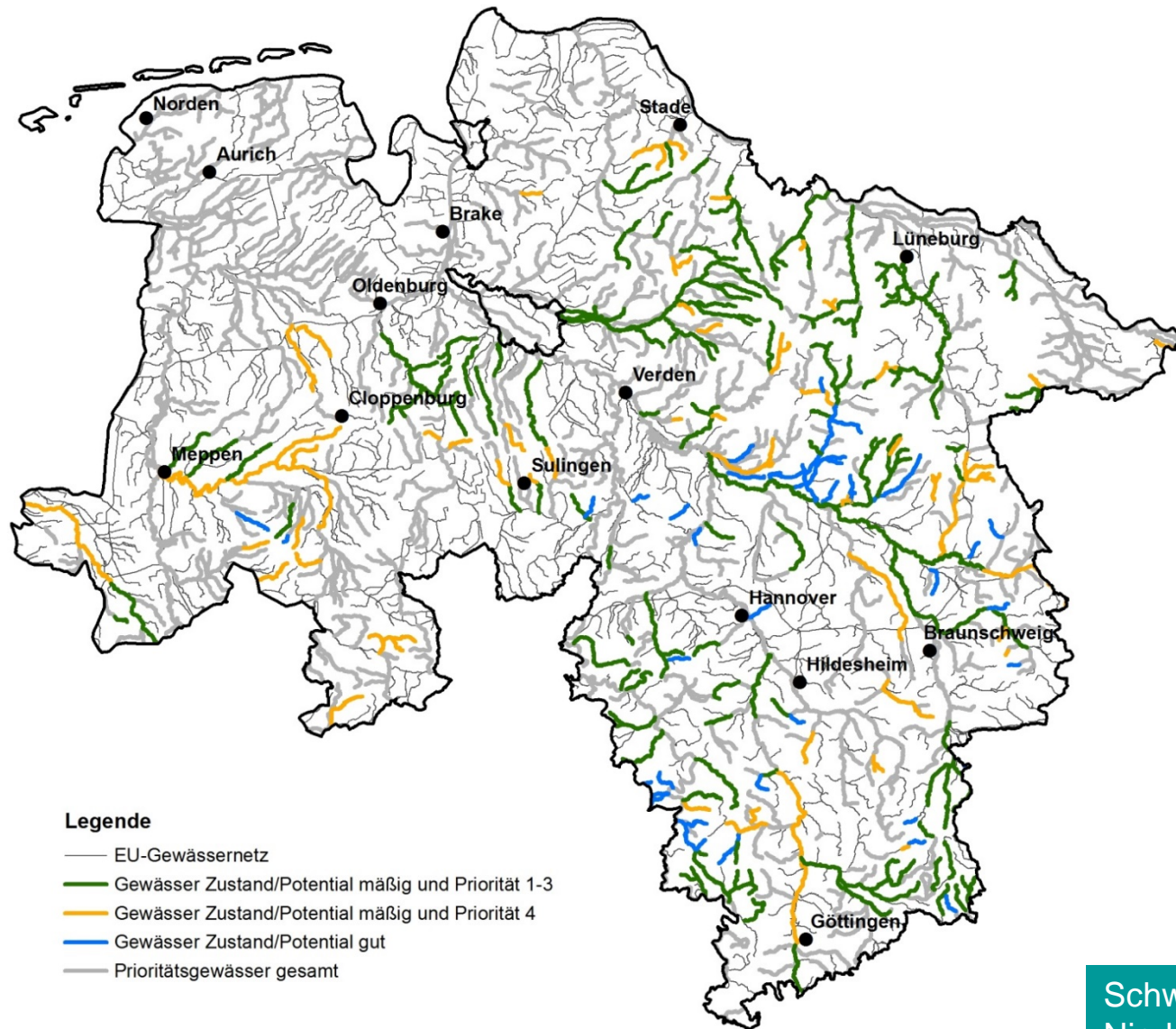


# Auswahlprinzip für Schwerpunktgewässer

## Schnittmenge

- Aktuell mäßiger Zustand/Potential oder besser
- Gewässer der Priorität 1- 4

- *18.000 km EU-Berichtsgewässer Niedersachsen*
  - *davon 9.500 km Prioritätsgewässer*
    - *davon 3.240 km Schwerpunktgewässer*





## Ausgewählte Verbände

GLV Südheide

Aller-Ohre Verband

ULV Große Aue

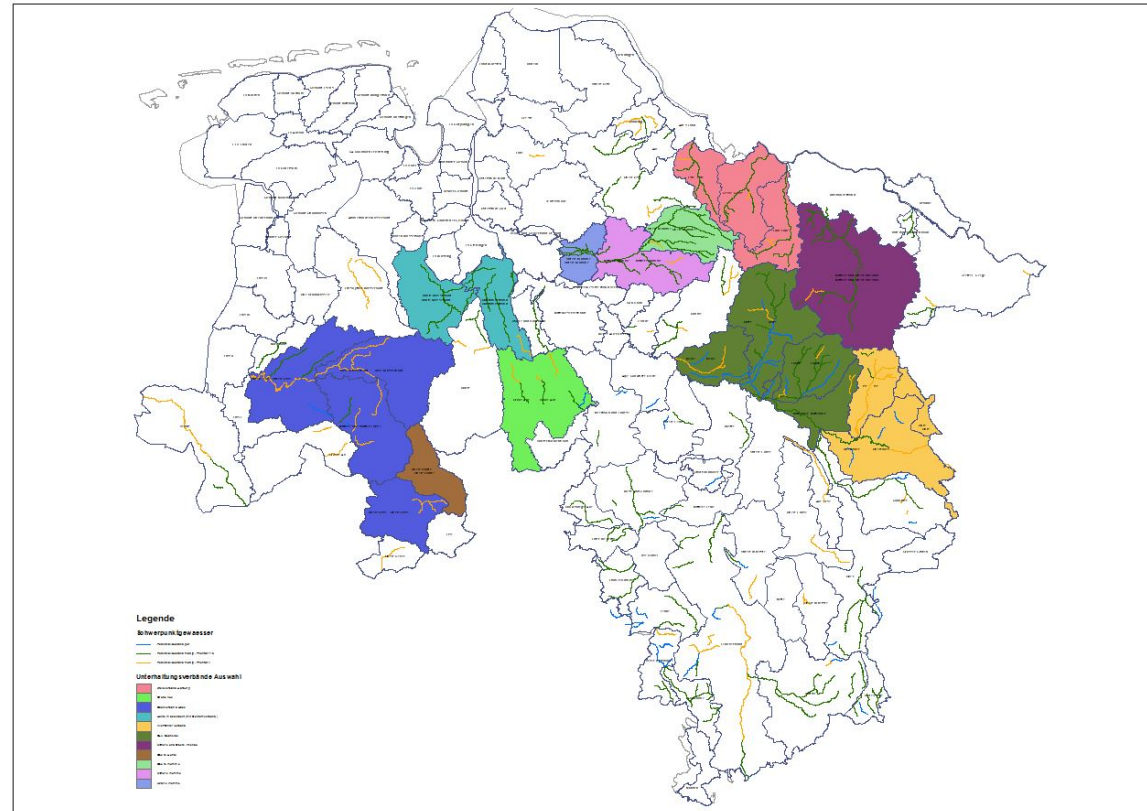
DV Hase

GLV Obere und mittlere Ilmenau

KV Harburg

Hunte Wasseracht mit Ochtumverband

DV Wümme



Obere Hunte (Sonderprojekt zur Dümmersanierung)



LAWA Arbeitsprogramm  
Harmonisierung der Nährstoffziele der  
Küstengewässer

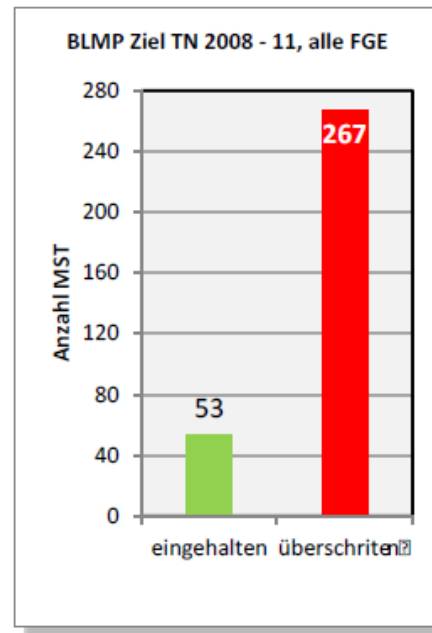
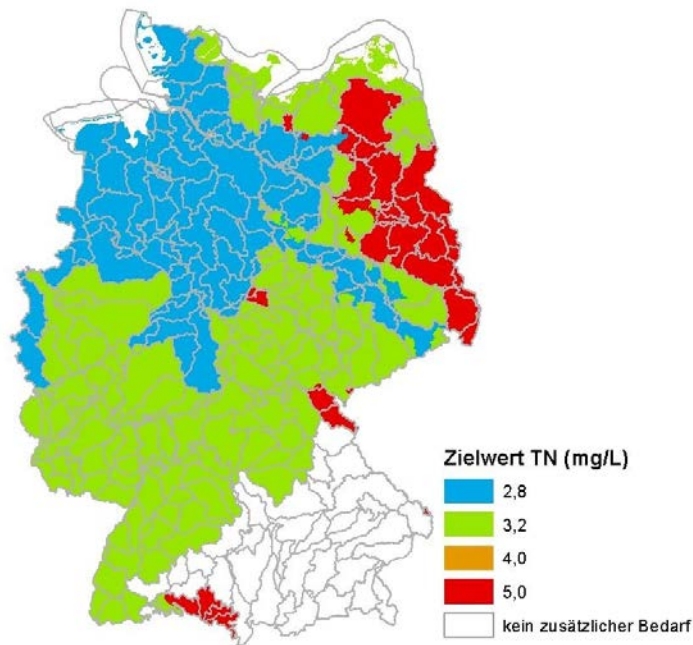
## Konzept zur Nährstoffreduzierung



**Konzept zur Ableitung von Nährstoffreduzierungszielen  
in den Flussgebieten Ems, Weser, Elbe und Eider  
aufgrund von Anforderungen an den ökologischen Zustand  
der Küstengewässer gemäß Wasserrahmenrichtlinie**



# Begrenzung von Nährstoffeinleitungen zum Schutz der Meere



Die mittlere  
jährliche  
Gesamtstickstoff  
konzentration  
(2008-2012)  
in den  
Fließgewässern  
liegt in NI bei  
4,2 mg/l.

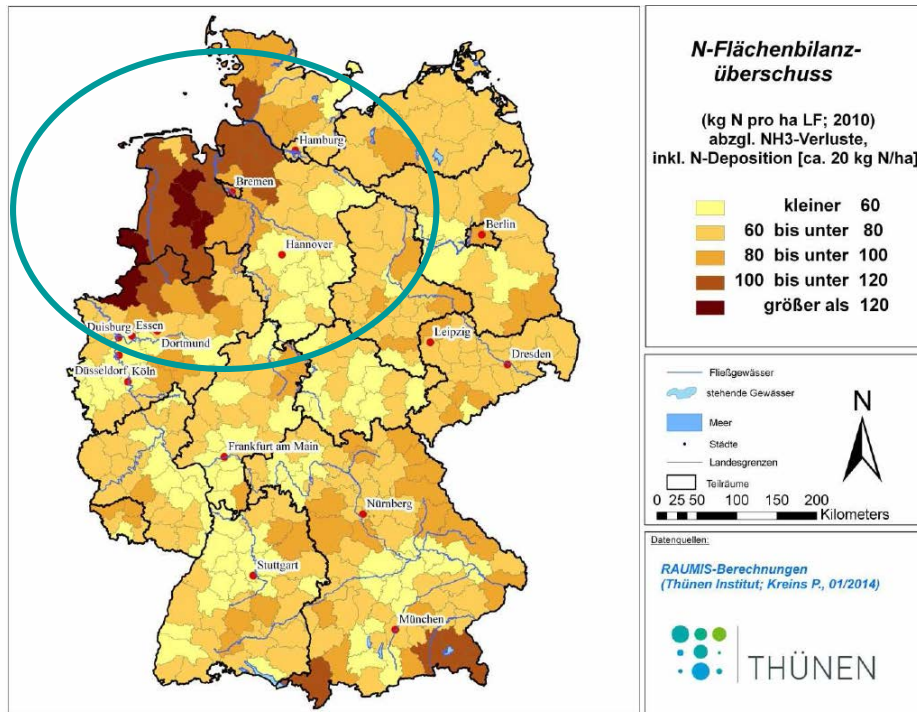
Ins Binnenland übertragene  
meeresökologische Anforderungen an  
die mittlere jährliche  
Gesamtstickstoffkonzentration,  
LAWA-Empfehlung 18.06.2014





# Verminderung des Eintrags von Nährstoffen

## Hoher Handlungsbedarf



Stickstoffbilanzüberschüsse nach Kreisen 2010



## Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

LAWA-Kleingruppe

„Oberirdische Gewässer und Küstengewässer“



Prognose der Auswirkungen einer nach Gewässer-  
schutzaspekten novellierten Düngeverordnung  
auf die Qualität der Oberflächengewässer  
in Deutschland

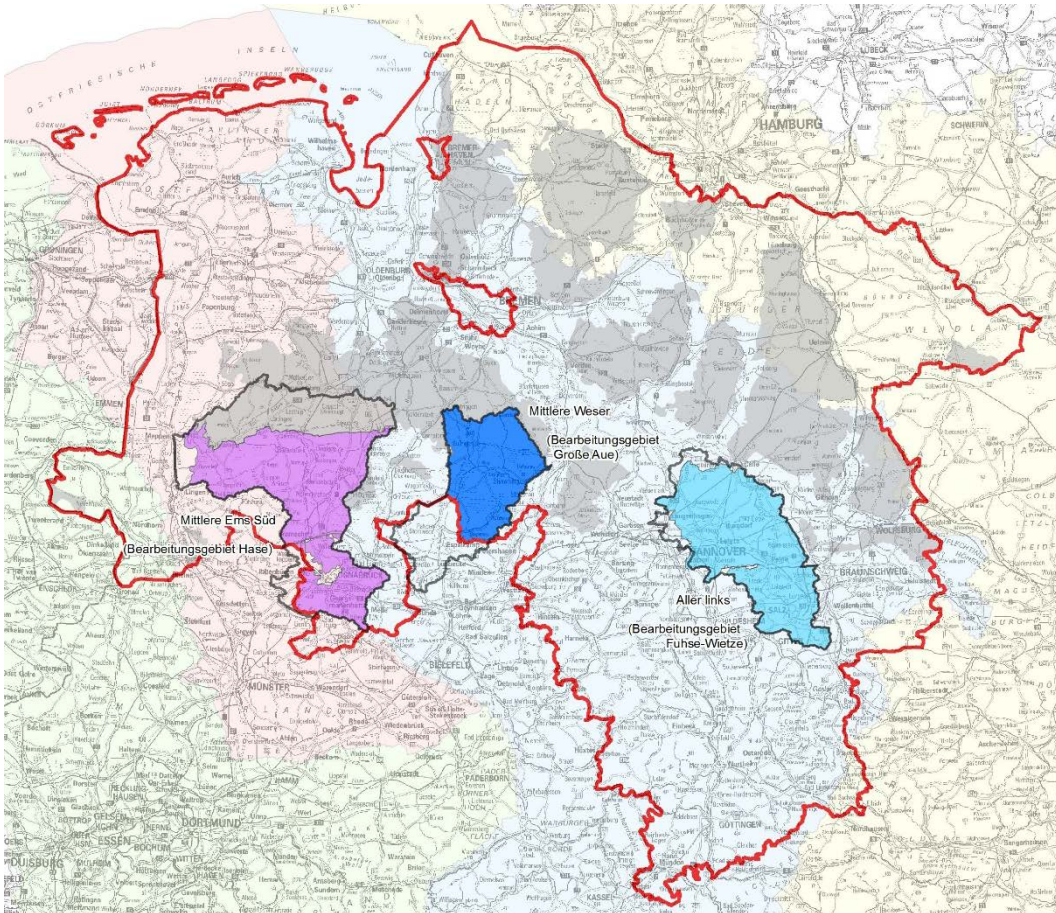
Beschlossen auf der 148. LAWA Vollversammlung am 4. und 5. September in Husum

Stand 27. August 2014

In allen Flussgebietseinheiten Deutschlands reichen die Regelungen einer novellierten Düngeverordnung alleine nicht aus, um die meeresökologischen Anforderungen erfüllen zu können.

Um die Stickstoffeinträge in Nord- und Ostsee zu vermindern sind weitere flächenwirksame Maßnahmen insbesondere in der Landwirtschaft umzusetzen, die an den dominierenden Eintragspfaden ansetzen.

Die Fortführung der WRRL-Gewässerberatung (GW & OW) und Umsetzung von AUM im 2. BP-Zyklus ist wichtig aber lediglich unterstützend.



Pilotgebiete mit kombinierter  
Oberflächengewässer-  
und Grundwasserberatung

Fuhse/ Wietze (Aller links)  
Große Aue (Mittlere Weser)  
Hase (Mittlere Ems Süd)

Dümmereinzugsgebiet

# MASTERPLAN EMS 2050



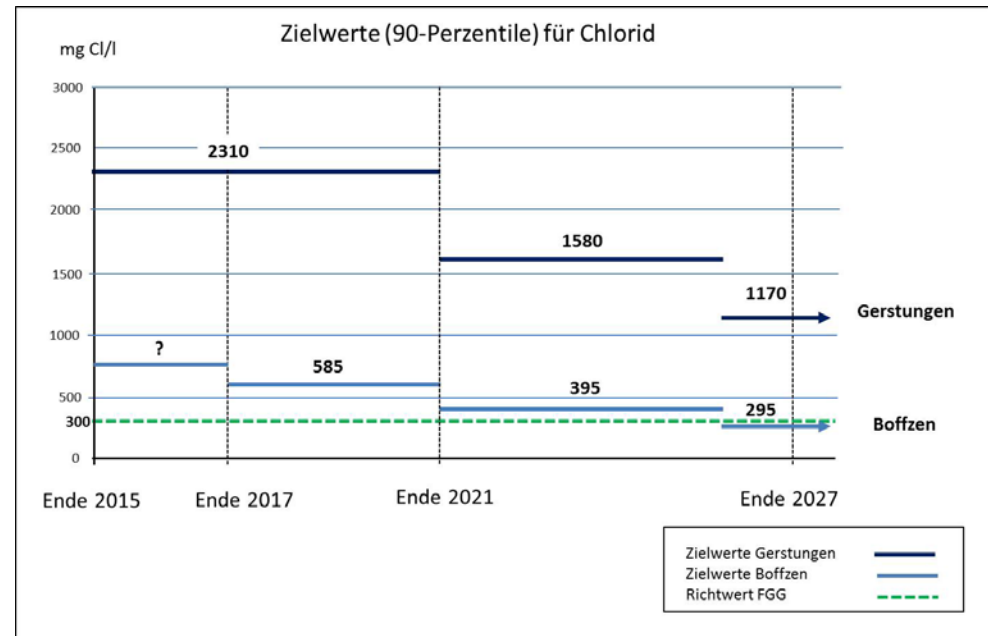
Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Zur (Wieder-) Erreichung eines  
gesunden und dynamischen  
Ökosystems Ems





„FGG Weser hat im März 2015 nach intensiven Verhandlungen eine Einigung in der Frage der Reduzierung der Salzbelastungen in Werra und Weser erzielt und den Entwurf eines gemeinsamen Bewirtschaftungsplans für die Weser zur Reduzierung der Salzbelastung beschlossen.“



„...Grundsätzlich mehrere verschiedene konkrete Kombinationen aus Maßnahmen der Ausleitung, Drosselung, Versatz, technischer Produktionsanpassungen und Haldenmanagement vorliegen, würde die Festlegung einer konkreten Variante ohne zusätzlichen Nutzen in die unternehmerische Entscheidung von K+S eingreifen.“

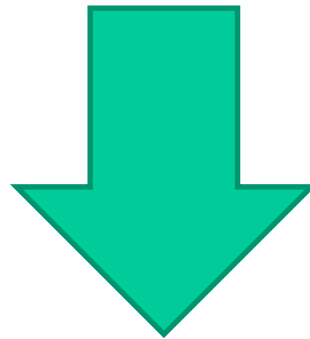
Die FGG Weser setzt mit dem Plan anspruchsvolle Ziele und nimmt insbesondere das Land Hessen und das Unternehmen K+S in die Verantwortung, die Salzbelastungen in Werra und Weser in der Zukunft deutlich weiter zu reduzieren.



# Belastungen Übergangs- und Küstengewässer

Gemeldet im BWP 2015-2021

- Punktquellen > **keine**
- Diffuse Quellen > **Nähr- und Schadstoffe: ÜG + KG**
- Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen > **ÜG**
- Sonstige anthropogene Belastungen > **keine**



**Maßnahmen**



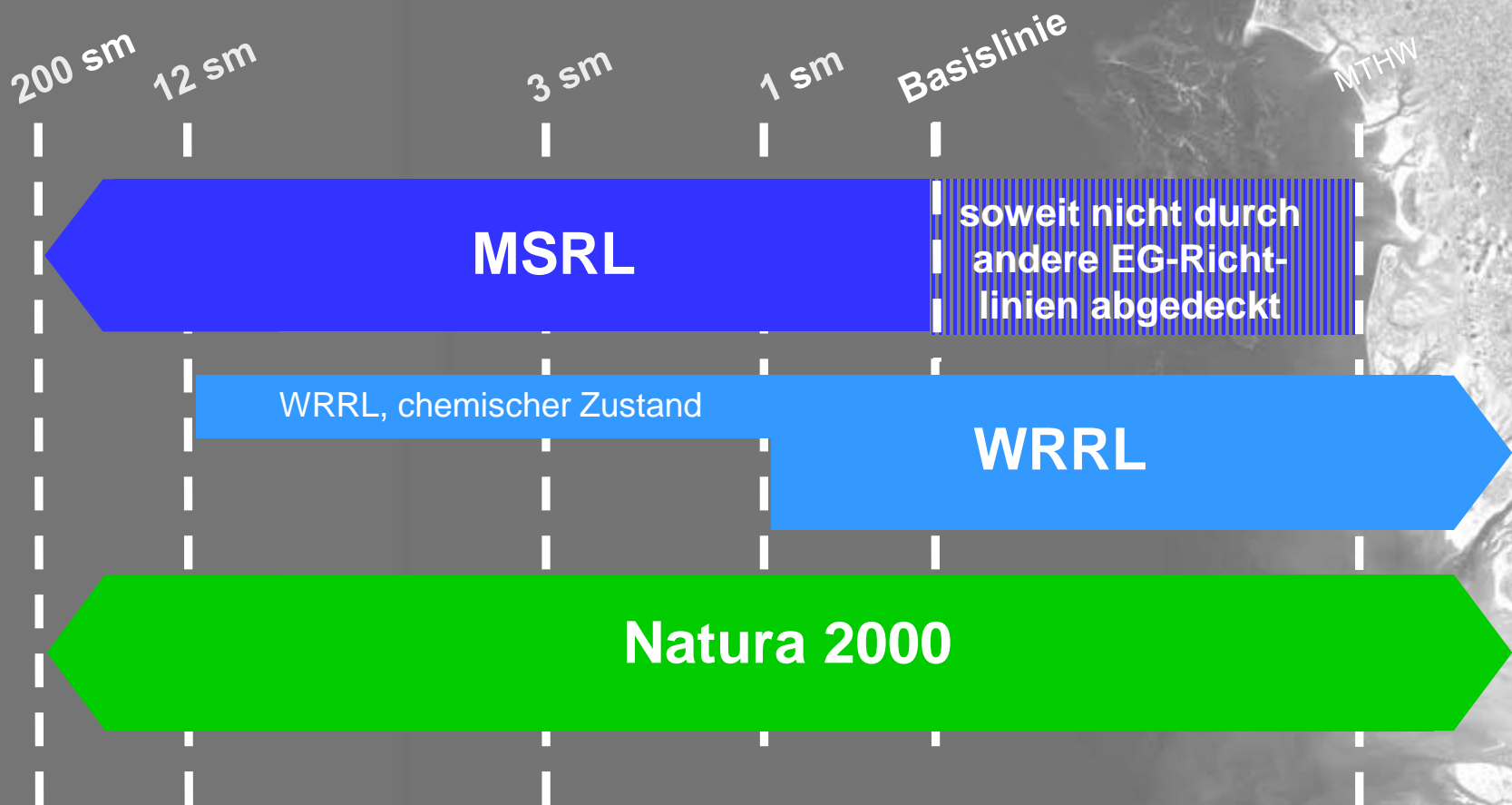
# Meeresumweltschutz

Herausforderungen sind unter anderem:

- Nährstoffbelastungen
- Schadstoffbelastungen
- Müll im Meer
- Energieeinträge
- Nachhaltige Fischerei

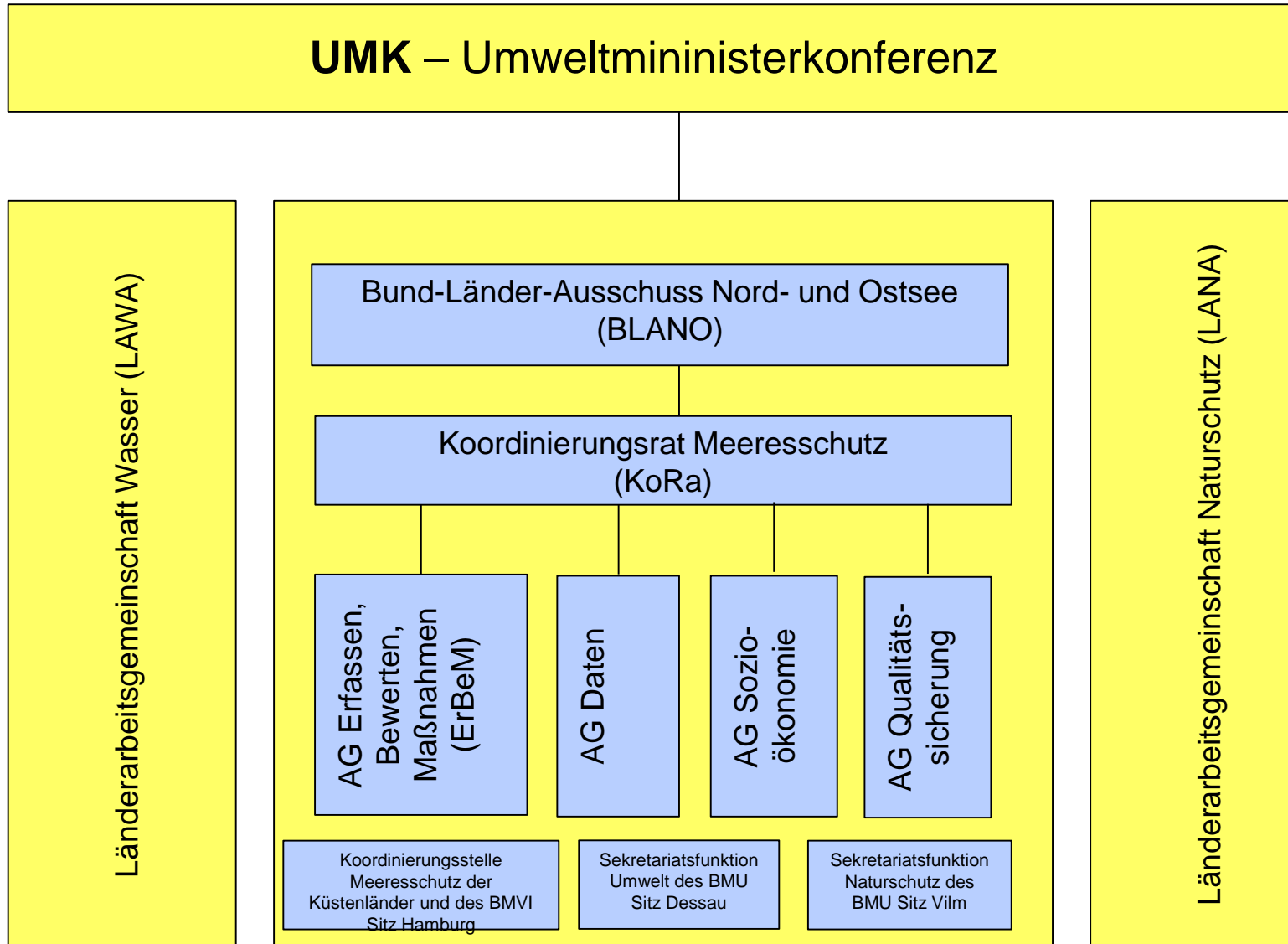


Ein Maßnahmenprogramm wird derzeit erarbeitet  
[Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie]



**OSPAR und HELCOM liefern wichtige Grundlagen**







## Zuständigkeiten



18 Institutionen (AWI, BfG, BfN, BSH, DZMB, FGG-Elbe, FGG-Weser, IfV, IOW, LKN, LLUR, LUNG, Lfa  
Fischerei MV, NLWKN, NPV NI, UBA, UPB, vTI-Fi) von Bund und Ländern

# Bisherige Arbeiten: Berichte nach, Art. 8, 9 & 10



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt und Klimaschutz



Anfangsbewertung

Beschreibung des  
guten  
Umweltzustands

Festlegung von  
Umweltzielen





## Themenvergleich

### WRRL

### MSRL

#### Wasserchemie:

Schadstoffe in Wasser, Biota

#### Biologie:

Phytoplankton

Benthische Wirbellose

Makroalgen, Angiospermen

Fische

#### Unterstützend:

Physikalische Parameter

Hydromorphologie

D1 Biodiversität

D4 Nahrungsnetze

D6 Meeresgrund

D2 Nicht einheimische Arten

D3 kommerziell genutzte Fischarten

D5 Eutrophierung

D7 Hydrographische Bedingungen

D8 Schadstoffe

D9 Schadstoffe in „Lebensmitteln“

D10 Müll

D11 Lärm & Energie



## Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

RICHTLINIE 2008/56/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie)

### Entwurf

Überwachungsprogramme gemäß § 45 f Abs. 1  
WHG zur Umsetzung von Art. 11 MSRL

Teil A – Rahmenkonzept

Stand 14.10.2013

**Monitoringkonzept**



1 **Entwurf**  
2 **des MSRL-Maßnahmenprogramms zum**  
3 **Meeresschutz der deutschen Nord- und**  
4 **Ostsee**

5  
6 Bericht gemäß § 45h Absatz 1 des Wasser-  
7 haushaltsgesetzes

8  
9  
10 Stand: 31.03.2015



Die  
Bundesregierung



20  
21



## **UZ 1 Meere ohne Beeinträchtigung durch anthropogene Eutrophierung**

- Landwirtschaftliches Kooperationsprojekt zur Reduzierung der Direkteinträge in die Küstengewässer über Entwässerungssysteme
- Stärkung der Selbstreinigungskraft der Ästuarie (am Beispiel der Ems)
- Förderung von NO<sub>x</sub>-Minderungsmaßnahmen bei Schiffen
- Einrichtung eines Stickstoff-Emissions-Sondergebietes (NECA) in Nord- und Ostsee unterstützen



### **UZ 2 Meere ohne Verschmutzung durch Schadstoffe**

- **Kriterien und Anreizsysteme für umweltfreundliche Schiffe**
- **Vorgaben zur Einleitung und Entsorgung von Abwässern aus Abgasreinigungsanlagen von Schiffen**
- **Verhütung und Bekämpfung von Meeresverschmutzungen - Verbesserung der maritimen Notfallvorsorge und des Notfallmanagements**
- **Reduzierung der Meeresbelastung durch Munition**





### **UZ 3 Meere ohne Beeinträchtigung der marinen Arten und Lebensräume durch die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten**

- Aufnahme von für das Ökosystem wertbestimmenden Arten und Biotoptypen in Schutzgebietsverordnungen
- Weitere Verankerung des Themas „nachhaltige ökosystemgerechte Fischerei“ im öffentlichen Bewusstsein
- Maßnahmen zum Schutz wandernder Arten im marinen Bereich



### UZ 4 Meere mit nachhaltig und schonend genutzten Ressourcen

- [Ausschluss von Kohlenwasserstoffexploration und –entnahme in sensiblen Meeresbereichen] **zurückgestellt**
- (Nordsee) Nachhaltige und schonende Nutzung von nicht lebenden sublitoralen Ressourcen für den Küstenschutz
- (Ostsee) Nachhaltige und schonende Nutzung von Sand-/Kiesressourcen in der Ostsee
- Miesmuschelbewirtschaftungsplan im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
- Zertifizierung der Niedersächsischen Miesmuschelfischerei



## UZ 5 Meere ohne Belastung durch Abfall

- Verankerung des Themas Meeresmüll in Lehrzielen, Lehrplänen und -material
- Anwendung/Etablierung von Alternativprodukten
- Vermeidung des Einsatzes von bewusst eingesetzten Mikropartikeln
- Reduktion der Einträge von Kunststoffabfällen, z. B. Plastikverpackungen in die Meeresumwelt
- Abfallbezogene Maßnahmen zu Fischereinetzen und -geräten
- Etablierung des „Fishing for Litter“-Konzepts
- Reduzierung bereits vorhandener Abfälle im Meer
- Reduzierung des Plastikmüllaufkommens durch ordnungsrechtliche Vorgaben
- Reduzierung der Emission und des Eintrags von Mikroplastikpartikeln



### **UZ 6 Meere ohne Beeinträchtigung durch anthropogene Energieeinträge**

- **Ableitung und Anwendung von biologischen Grenzwerten für die Wirkung von Unterwasserlärm auf relevante Arten**
- **Aufbau eines Registers für relevante Schallquellen und Schockwellen und Etablierung standardisierter verbindlicher Berichtspflichten**
- **Lärmkartierung der deutschen Meeresgebiete**
- **Entwicklung und Anwendung von Lärminderungsmaßnahmen für die Nord- und Ostsee**
- **Ableitung und Anwendung von Schwellenwerten für Wärmeeinträge**
- **Entwicklung und Anwendung ökologisch verträglicher Beleuchtung von Offshore Installationen**



## UZ 7 Meere mit natürlicher hydromorphologischer Charakteristik

- Hydromorphologisches und sedimentologisches Informations- und Bewertungssystem

Operationalisierung für alle Maßnahmen steht noch aus!

Alle Anhörungsdokumente stehen unter [www.meeresschutz.info](http://www.meeresschutz.info)  
zur Kommentierung zur Verfügung.



# MSRL Projekte Niedersachsen

- Fishing for Litter
- Müll-Erfassung in der Elbe / Ems im Rahmen der WRRL-Hamenbefischungen
- Neobiota-Basislinie
- Marine Biotopkarte Niedersachsen
- Entwicklung eines Ansatzes zur Erfassung und Bewertung von Salzeintrag in das niedersächsische Küstengewässer:
- Entwicklung eines Ansatzes zur Erfassung und Bewertung von Wärmeeintrag in das niedersächsische Küstengewässer
- Umsetzung der MSRL an der niedersächsischen Küste: Deskriptor 8 – Schadstoffe



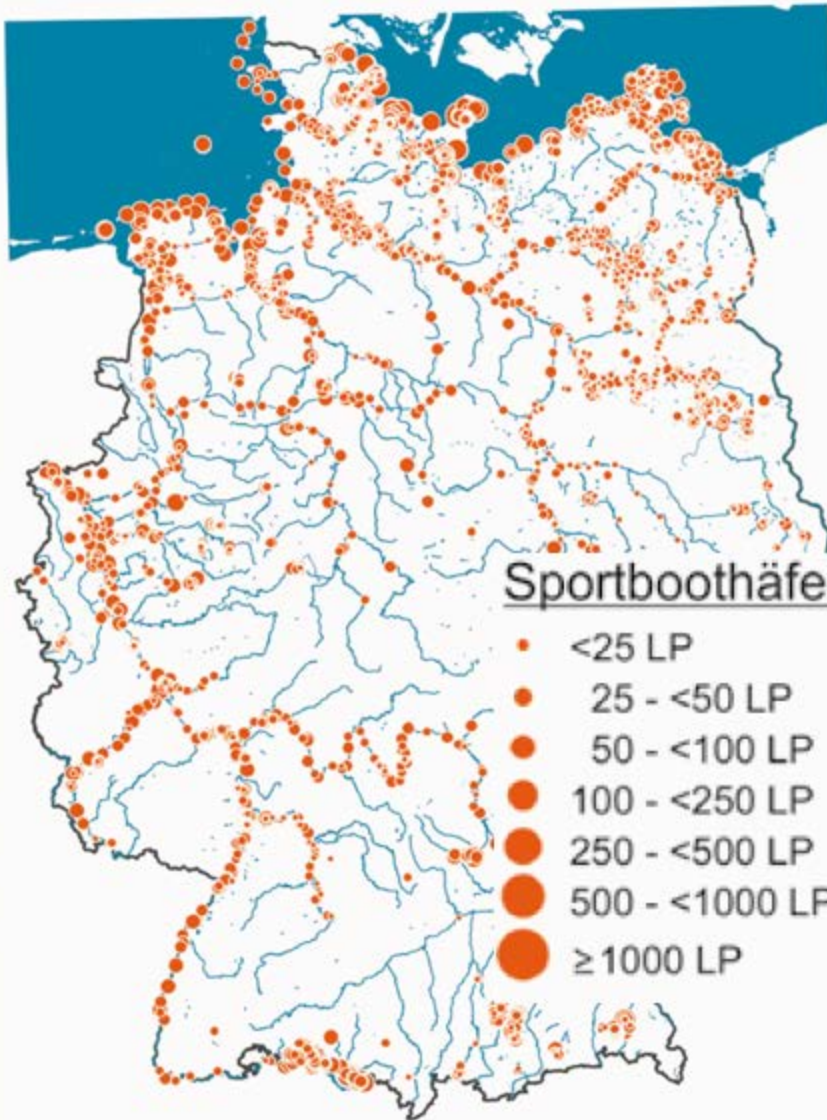
## MSRL Projekte Niedersachsen

- Landwirtschaftliches Kooperationsprojekt zur Reduzierung der Direkteinträge in die Küstengewässer über Entwässerungssysteme
- Stärkung der Selbstreinigungskraft der Ästuare (am Beispiel der Ems)
- Verhütung und Bekämpfung von Meeresverschmutzungen - Verbesserung der maritimen Notfallvorsorge und des Notfallmanagements
- Reduzierung der Meeresbelastung durch Munition
- Nachhaltige und schonende Nutzung von nicht lebenden sublitoralen Ressourcen für den Küstenschutz
- Miesmuschelbewirtschaftungsplan im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
- Zertifizierung der Niedersächsischen Miesmuschelfischerei

# Antifouling-Anstriche

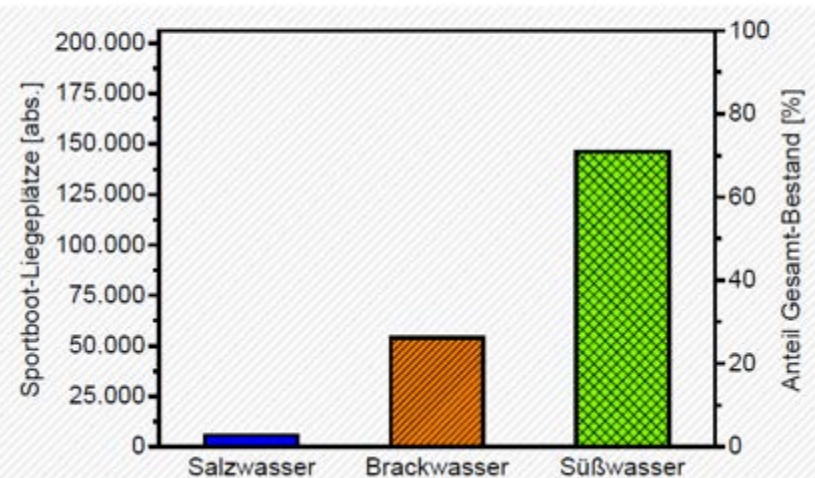


Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt und Klimaschutz



Broschüre Umwelth

## Bestand der Sportbootliegeplätze in Deutschland und ihre Verteilung auf Süß-, Brack- und Salzwasser





# Antifouling-Anstriche in der Sportschifffahrt



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt und Klimaschutz

- Zulassung von Unterwasserbeschichtungen mit bioziden Antifouling-Wirkstoffen unterliegt EU-weit der Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012. Werden insgesamt die Risiken für Mensch und Umwelt als gering bewertet und erzielt der Wirkstoff seine bestimmungsgemäße Wirkung, so kann er prinzipiell in Antifouling-Produkten eingesetzt werden.
- Die Methoden zur Abschätzung der Umweltkonzentrationen von Antifouling-Wirkstoffen in Gewässern müssen verbessert und ausgebaut werden.
- Es ist der besonderen Bedeutung der Binnengewässer für die Bundesrepublik Deutschland Rechnung zu tragen
- Ein Revierübergreifender Erfahrungsaustausch kann den Einsatz praxistauglicher und biozidfreier Verfahren befördern.
- Vor der Planung von Maßnahmen muss eine verbesserte Datenbasis geschaffen werden -> Fragebögen (Nds)
- Auf dieser Grundlage Pilotprojekte (best practice)